

U. 12. 11  
Ausgegeben im April 1912.

# ARCHIV

FÜR

# NATURGESCHICHTE.

GEGRÜNDET VON A. F. A. WIEGMANN,  
FORTGESETZT VON  
W. F. ERICHSON, F. H. TROSCHEL,  
E. VON MARTENS, F. HILGENDORF,  
W. WELTNER UND E. STRAND.

---

**ACHTUNDSIEBZIGSTER JAHRGANG.**  
**1912.**

Abteilung A.  
1. Heft.

---

HERAUSGEGEBEN  
VON  
**EMBRIK STRAND**  
KÖNIGL. ZOOLOG. MUSEUM ZU BERLIN.

---

**NICOLAISCHE**  
VERLAGS-BUCHHANDLUNG R. STRICKER  
Berlin.

Jeder Jahrgang besteht aus 2 Abteilungen zu je 12 Heften.  
(Abteilung A: Original-Arbeiten, Abteilung B: Jahres-Berichte.)



## Inhaltsverzeichnis.

16-70201. April 24

	Seite
<b>Martin Wegner.</b> Mund- und Rachenverhältnisse bei neugeborenen Carnivoren im Vergleich zum erwachsenen mit besonderer Berücksichtigung der physiologischen Vorgänge, die sich bei der Atmung und Nahrungsaufnahme abspielen. (Hierzu Tafel I und II) . . . . .	1
<b>C. Fr. Roewer.</b> Einige neue Gattungen und Arten der Opiliones Palpatores aus den Subfamilien der Gagrellinae und Liobuninae der Familie Phalangidae . . . . .	27
<b>Anton Hermann Krausse-Heldrungen.</b> Beobachtungen an Dermapteren auf Sardinien . . . . .	60
<b>Anton Hermann Krausse-Heldrungen.</b> Bei Asuni, Sardinien, gesammelte Schnecken und Muscheln . . . . .	64
<b>Anton Hermann Krausse-Heldrungen.</b> Sardische Chernetiden	65
<b>Embrik Strand.</b> Über Lepidoptera aus Mkatta und Morogoro in Deutsch Ost-Afrika, nebst Beiträgen zur Kenntnis afrikanischer Taragama-Arten . . . . .	67
<b>Otto Pesta.</b> Die Decapoden-Krebse der Adria in Bestimmungstabellen zusammengestellt . . . . .	93
<b>Embrik Strand.</b> Ein neueres Werk über afrikanische Bienen kritisch besprochen . . . . .	126

# Einige neue Gattungen und Arten der Opiliones Palpatores aus den Subfamilien der Gagrellinae und Liobuninae der Familie der Phalangidae.

Von

**Dr. C. Fr. Roewer.**

---

Die hier beschriebenen neuen Formen gehören größtenteils dem Indian Museum in Calcutta, der andere Teil stammt teils aus dem Hamburger Museum, teils befinden sich die Formen in meiner Sammlung. Leider kann bei mehreren Arten nur der Fundort im allgemeinen angegeben werden, ebenso fehlt meist die Zeitangabe. Zuerst seien die neuen Formen genannt der

Subfam. **Gagrellinae** Thor.

## **Gagrella natuna nov. spec.**

Körper 4,5 mm lang; Beinfemur I 12, II 22, III 12, IV 15 mm lang. Bein I 47, II 83, III 50, IV 62 mm lang.

Körper dorsal wie ventral (Cephalothorax wie Scutum, freie Dorsal- und Ventralsegmente) grob rauh bekörnelt; desgleichen die Coxen der Beine; die Höcker der Randreihen der Coxen sind viereckig stumpf. — Augenhügel hoch, senkrecht stehend, basal stark eingeschnürt und hier bekörnelt wie der Cephalothorax, oben wenig gefurcht, oben jederseits der Furche glatt und unbewehrt, nur hier einige verstreute winzige Härchen. — Scutum mit 2 hintereinanderstehenden, stark divergierenden, wie das Scutum bekörnelt Dorsalstacheln. — Mandibeln normal gebaut, Glied I dorsal mit starker, dichter Körnchengruppe und wagerechtem Ventraldorn. Supramandibularfortsätze spitz und bezähnt. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella ohne Innenapophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit. Femur ventral bezähnt, desgleichen dorsal-apical; Patella und Tibia allerseits sehr dicht und winzig spitz bezähnt; Tarsus behaart und mit ventraler Körnchenreihe; Tarsalklaue kammzähnt. Beine lang und dünn; Trochanter und Femora bezähnt; nur Femur II mit einem Pseudogelenk; Femora I, III und IV ohne solche.

Färbung des Körpers schwarzbraun; Stirnmitte des Cephalothorax wenig blasser; der Körper dorsal wie ventral gleichmäßig aber spärlich mit weißgrauem Hautdrüsensekret bedeckt, das nur auf den Coxen der Beine etwas dicker aufliegt. Das Scutum hat jederseits des ersten Dorsalstachels einen 8-förmigen weißen Sekretfleck. Augenhügel pechbraun, einfarbig. Mandibeln und Palpen



rostgelb, nur der Palpentarsus ist blaßgelb. Die Beine sind gleichmäßig schwärzlich pechbraun, die Tarsen wenig blasser; Tibia II hat einen breiten blaßgelben Endring.

Gross-Natuna — 1 ♂.

**Gagrella annulatipes nov. spec.**

Körper 4 mm lang; Beinfemur I 9,5, II 21, III 10, IV 13 mm lang. Bein I 55, II 112, III 57, IV 70 mm lang.

Körper dorsal und ventral gleichmäßig bekörnelt; Coxen der Beine rauher bekörnelt und wie die Genitalplatte fein aber spärlich absteht behaart. Coxenrandhöcker viereckig stumpf. Scutum mit einem senkrechten, spitzen, glatten, nur basal granulierten Dorsalstachel. — Augenhügel senkrecht, so lang wie breit wie hoch, basal eingeschnürt, längsgefurcht und gänzlich glatt und glänzend. — Mandibeln normal gebaut; Glied I dorsal gänzlich glatt, mit Ventraldorn; Glied II glatt. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia; Patella ohne Innenapophyse; Tibia  $3\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus etwas gekrümmt, seine Endklaue kammzähnig. Alle Palpenglieder nur fein und spärlich absteht behaart, sonst unbewehrt. — Beine sehr lang und sehr dünn. Trochantere unbewehrt; Femora fein bezähnt. Nur Femur II mit einem Pseudogelenk, Femora I, III, IV ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal hell rostgelb; die Vorderrandseitenecken des Cephalothorax weißlich. Von den beiden schwarzen Supramandibularfortsätzen und der Stirnrandmitte zieht sich ein medianer, dunkelbrauner Schatten bis zum Augenhügel; dieser selber dunkelbraun. Scutum hell rostgelb, nur der Dorsalstachel dunkelbraun, wie auch dessen Basis. Die freien Dorsalsegmente sind median dunkler braun angelaufen, lateral hell rostgelb. Bauchseite: die freien Ventralsegmente sind schwarz, nur die vorderen seitlich (hinter Coxa IV) hell weißgelb und hier scharf kontrastierend mit den schwarzen Coxen und Trochanteren der Beine. Die schwarzen Teile der Ventralsegmente sind wie die Coxen der Beine mäßig dicht mit grauweißem Hautdrüsensekret bedeckt. Die Femora und Patellen der Beine sind einfarbig rostfarben gelbbraun; die Tibien und Metatarsen dagegen dunkelbraun bis schwarz; die Spitzen der Tibien und die Basen der Metatarsen sind schmal aber deutlich weißgeringelt, nur das Gelenk selber (da, wo beide Glieder sich berühren) schwarzbraun. Tarsen der Beine dunkelbraun bis schwärzlich, nur die drei ersten Tarsalglieder der Beine II und IV weiß (scharf hervortretend!), die übrigen Tarsenglieder dunkelbraun. — Mandibeln einfarbig blaßgelb, scharf kontrastierend mit den schwarzen Supramandibularfortsätzen. — Palpen blaßgelb, nur die Femurspitze und die ganze Patella scharf dunkelbraun.

Vorderindien (Assam) — 1 ♂.

**Gagrella scabra nov. spec.**

Körper 4 mm lang; Beinfemur I 11, II 18, III 10,5, IV 14 mm lang. Bein I 45, II 83, III 43, IV 59 mm lang.

Körper dorsal ganz und gar sehr grob und rauh bekörnelt. Augenhügel so lang wie breit wie hoch, basal wenig verengt, oben deutlich gefurcht und jedes Auge mit einem regelmäßigen Kranz kurzer, aber spitzer Zähnen umgeben. Scutum mit einem kurzen, aber spitzen, kegelförmigen Dorsalstachel, der stark nach vorn gekrümmt ist. Freie Ventralsegmente nicht glänzend, sondern matt, doch unbewehrt. Coxen der Beine dagegen grob und rauh mit kräftigen Höckerchen dicht bestreut, die Höcker der Randreihen dreispitzig. — Supramandibularfortsätze groß und deutlich, allseits rauh bekörnelt. — Mandibeln normal gebaut, das I. Glied mit dem üblichen Ventralsdorn und dorsal mit groben Körnchen ganz bestreut; das II. Glied glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit deutlicher Innenapophyse von der halben Länge der Patella; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus relativ stark gekrümmt, seine Klaue kammzählig. Femur allseits besonders kräftig ventral abgehend bezähnt, nur außen lateral glatt und unbewehrt; Patella dicht bezähnt allseits wie auch die Apophyse; Tibia allseits mit winzigen Zähnen bestreut; Tarsus nur behaart und (♂) mit ventraler Körnchenreihe. — Beine lang und dünn; Trochantere und Femora allseits rauh bezähnt; nur der II. Femur mit 1 Pseudogelenk, der I., II. und IV. Femur ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral vollkommen schwarz, desgleichen der Augenhügel, der Dorsalstachel, beide Glieder der Mandibeln und alle Glieder der Palpen. Der Cephalothorax hat von der Stirnrandmitte zur vorderen Augenhügelbasis einen unscharf begrenzten, blaßgelben Längsfleck; außerdem ist der Körper dorsal wie ventral (einschließlich der Coxen der Beine) mehr oder minder dicht mit schmutzig-weißem Hautdrüsensekret bestreut. — Beine rotbraun, die Femora blasser als die Enden der Beine; Trochantere schwarz.

Birma — (1 ♂ + 1 ♀).

**Gagrella leucobunus nov. spec.**

Körper 5 mm lang; Beinfemur I 11, II 15, III 10, IV 13 mm lang. Bein I 50, II 80, III 49, IV ? mm lang.

Körper dorsal (Cephalothorax, Scutum und freie Dorsalsegmente) und ventral (die freien Ventralsegmente) fein bekörnelt; die Coxen der Beine rauh und dicht behöckert; die Stirnrandmitte außerdem jederseits der Mediane mit je 2—3 winzigen Körnchen; das Scutum mit 2 senkrechten, schlanken und spitzen Dorsalstacheln hintereinander, deren vorderer nur wenig kleiner ist als der hintere, beide sind in der Basalhälfte rauh bekörnelt. — Augenhügel so hoch, wie breit, senkrecht stehend, basal etwas verengt und deutlich gefurcht, vorn und hinten wie oben jederseits der Furche vollkommen

glatt glänzend, doch unter den Augen entlang je eine Bogenreihe kleiner Zähnchen. Die Höcker der Coxenrandreihen sind rund (kaum viereckig) abgestumpft. — Supramandibularfortsätze groß und deutlich, mit feiner Spitze und außenseits fein bezähnt. — Mandibeln normal gebaut; I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsaler Gruppe aus 3—5 winzigen Körnchen; II. Glied glatt und unbewehrt. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit wenig vorgewölbter Innenecke, ohne deutliche Apophyse; Tibia  $3\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus etwas gekrümmt, seine Klaue kammzähnt. Femur ventral nicht mit Zähnchen bestreut, die apical auch auf die Dorsalseite übergehen; Patella lateral und dorsal dicht spitz bezähnt, ventral fast glatt; Tibia nur behaart, doch finden sich basal an der Innenseite (vor der Patella-Ecke) 5—7 winzige Körnchen in einer kleinen Gruppe; Tarsus behaart und (♂) mit regelmäßiger ventraler Körnchenreihe. — Beine sehr lang und dünn; Trochantere seitlich bezähnt; Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 1 Pseudogelenk, die I. III. und IV. Femora ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal rostfarben gelblich; Cephalothorax mit einigen dunkelbraunen Bogenstricheln schräg neben dem Augenhügel. Dieser basal von der Körpergrundfarbe, doch vorn und hinten, wie besonders oben zwischen den beiden schwarzen Augen milchweiß. Scutum rostgelb wie auch die freien Dorsalsegmente, ersteres mit den beiden schwarz glänzenden Dorsalstacheln und am Seitenrande mit je 2 recht undeutlichen blässeren Flecken. Bauchseite und Coxen blaß rostgelb, doch mäßig dicht mit Körnchen weißen Hautdrüsensekretes bedeckt. Mandibeln und Palpen blaßgelb, nur der Palpenfemur in der Basalhälfte gebräunt; alle Körnchen auf den Gliedern der Mandibeln und Palpen dunkelbraun oder gar schwärzlich. Trochantere der Beine, wie die Femurbasen glänzend schwarz, sonst alle übrigen Beinglieder, auch die Femora, einfarbig rotbraun.

Birma — 1 ♂.

#### **Gagrella sulphurea nov. spec.**

Körper 3 mm lang; Beinfemur I 11, II 19, III 9, IV ? mm lang. Bein I 43, II 97, III 39, IV ? mm lang.

Körper dorsal (Cephalothorax, Scutum und freie Dorsalsegmente) glatt glänzend, nur die Stirnrandmitte des Cephalothorax mit einigen winzigen Körnchen bestreut. — Augenhügel gerundet, rückgeneigt, so lang wie breit wie hoch, basal stark verengt, oben deutlich längsgefurcht, vollkommen glatt glänzend. Scutum mit einem schlanken und spitzen, etwas nach vorn gekrümmten Dorsalstachel. Freie Ventralsegmente glatt, nur mit je einer Querreihe feinsten Härchen, die auch auf Coxen und Genitalplatte verstreut stehen. Coxen fast glatt, nur mit einigen wenigen groben Höckerchen bestreut, die Höcker der Randreihen groß und scharf viereckig. — Supramandibularfortsätze breit und allseits bezähnt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsaler Gruppe dichter spitzer Körnchen; das II. Glied glatt glänzend. — Palpen lang und dünn;



Femur so lang wie der gerade Tarsus, doch kürzer wie Patella + Tibia; Tibia so lang wie die Patella und diese mit deutlicher,  $\frac{1}{3}$  des Gliedes messender Innenapophyse; Tibia 5 mal so lang wie breit; Tarsalklaue kammzählig. Femur mit einem dorsalen Endzähnen und innen ventral winzig bekörnelt, sonst unbewehrt; Patella und Tibia allseits dicht winzig spitz bekörnelt; Tarsus behaart nur behaart. — Beine relativ sehr lang und sehr dünn; Trochantere glatt, unbewehrt, Femora bezähnt und außerdem über den basalen Gelenknöpfen ein Ring winziger spitzer Zähnen; nur der II. Femur mit 1 Pseudogelenk, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers im Grunde blaß gelblich; doch ist die ganze Dorsalseite des Körpers (Cephalothorax, Scutum und freie Dorsalsegmente) mit einem metallisch leuchtend schwefelgelben Schimmer überzogen, sodaß blaßgelb und nicht glänzend nur die breiten und deutlichen Furchen sind zwischen den Thoraxsegmenten und Abdominalsegmenten; auch ist der Dorsalstachel blaßgelb, während der Augenhügel gelb schimmert. Der gelbschimmernde Cephalothorax hat schräg neben dem Augenhügel je zwei dunkelbraun eingedrückte Stricheln, ebenso je 4 eingedrückte Pünktchen am Seitenrande und eines in der Stirnmitte; das Scutum hat in den 4 Furchen Querreihen dunkelbraun eingedrückter feinsten Pünktchen, von denen je 2 (rechts und links der Mediane einer) jeder Reihe größer und fast schwarz sind, so daß das Scutum 4 Paar solch größerer dunkelbrauner Punkte trägt, zwischen deren beiden des letzten Paares ein (9.) gleicher Medianpunkt steht. — Bauch einfarbig blaßgelb, und wie die bis auf die schwarzen Randhöckerreihen ebenfalls blaßgelben Coxen mehr oder minder dicht mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt. Mandibeln, Palpen, Trochantere der Beine und übrige Beinglieder einfarbig blaßgelb.

Birma — 1 Exemplar.

(Diese Art ist nahe verwandt mit *Gagrella lepida* Thor., *Gagrella prasina* Rwr. etc., unterscheidet sich jedoch durch Mandibeln und Färbung von diesen deutlich.)

### ***Gagrella graveleyi* nov. spec.**

Körper 5,5 mm lang; Beinfemur I 13, II 23, III 13, IV 17 mm lang. Bein I 63, II 117, III 63, IV 83 mm lang.

Körper dorsal (Cephalothorax, Scutum und freie Dorsalsegmente) fein bekörnelt, freie Ventralsegmente fast glatt, spärlich winzig behaart; die Coxen der Beine rau und dicht behöckert, die Höcker der Randreihen viereckig abgestumpft. Augenhügel stehend, unbewehrt und glatt, doch unter jedem Auge entlang eine Reihe aus 4—6 winzigen Zähnen. Scutum mit einem senkrechten, langen, spitzen und basal bekörnelten Dorsalstachel. — Supramandibularfortsätze groß und deutlich, mit feiner Spitze und außenseits fein bezähnt. — Mandibeln normal gebaut, das I. Glied mit dem üblichen Ventralsporn und dorsaler Körnchengruppe; das II. Glied glatt und



nur frontal winzig und schwach behaart. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit wenig vorgewölbter Innenecke, doch ohne Apophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus wenig gekrümmt, seine Klaue kammzählig. — Beine sehr lang und dünn; Trochantere allerseits stumpf bekörnt; Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 1 Pseudogelenk, der I., III. und IV. Femur ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal rotbraun, dunkler der Cephalothorax besonders in der Stirnrandgegend, dicht vor und neben dem Augenhügel goldgelb (jedoch unscharf begrenzt); diese Färbung geht über den Augenhügel hinweg und zwischen den beiden schwarz glänzenden Augenringen und Augen hindurch. Die beiden Thoracalsegmente einfarbig rotbraun; das Scutum außer dem schwarz glänzenden Dorsalstachel rotbraun, jedoch jederseits an den Rändern 2 hintereinander liegende große runde goldgelbe Fleckchen und dahinter noch 3 hintereinander liegende goldgelbe, aber viel kleinere Fleckchen, deren Reihe sich jederseits auch auf die sonst rotbraunen freien Dorsalsegmente fortsetzt, von denen jedes ein Paar trägt und außerdem (jederseits der Mediane eines) zwei kreisrunde goldgelbe Pünktchen; auch das Scutum mit 2 parallelen Längsreihen solcher Punkte (jederseits der Mediane eine Reihe aus 5 Punkten). Ventralsegmente und Coxen der Beine ledergelb, mehr oder minder mit weißlichem Hautdrüsensekret überstreut. — Mandibeln und Palpen einfarbig blaßgelb, ihre Körnchen dunkelbraun bis schwärzlich. — Trochantere der Beine und die übrigen Beinglieder von der Körpergrundfarbe, also rotbraun, nur der IV. Trochanter an der Vorderseite unscharf goldgelb.

Birma (Dawna Hills) — 1 ♂.

#### ***Dentobunus unispinosus* nov. spec.**

Körper 4,5 mm lang; Beinfemur I 10, II 21, III 11, IV 14 mm lang. Bein I 42, II 99, III ?, IV ? mm lang.

Körper dorsal wie ventral gleichmäßig und sehr fein bekörnt; die Coxen der Beine etwas gröber aber spärlicher behöckert, die Höcker der Randreihen viereckig abgestumpft. — Augenhügel fast doppelt so breit wie hoch, basal wenig eingeschnürt, oben ganz glatt, jedoch vorn oben mit 2 divergierenden, größeren, schlanken und spitzen Dornen (jederseits der Furche einer). — Scutum (abweichend von den anderen *Dentobunus*-Arten) mit nur 1 senkrechten, dünnen und schlanken, sehr spitzen, basal bekörnten Dorsalstachel. — Mandibeln normal gebaut; ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal vollkommen glatt glänzend; II. Glied glatt. — Palpen lang und sehr dünn; ihr Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit etwas vorgewölbter Innenecke, doch ohne deutliche Apophyse; Tibia 4 mal so lang wie breit; Tarsus etwas gekrümmt, die Tarsalklaue kammzählig. Femur ventral dicht mit spitzen, aber sehr winzigen Zähnen besetzt, desgleichen die Patella dorsal und die Tibia ventral; der Tarsus zieht (beim ♂) eine ventrale

Körnchenreihe. — Beine sehr lang und dünn; Trochantere und Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 1 Pseudogelenk, die I., III. und IV. Femora ohne solche.

Färbung des Körpers in der Grundfarbe schwarz. Cephalothorax in der Stirngegend wenig blasser; die Seiten des Cephalothorax wenig mit weißem Hautdrüsensekret bestreut. Der Augenhügel schwarz, die beiden Dörnchen pechbraun. Die beiden Thoracalsegmente tief-schwarz, scharf kontrastierend gegen das milchweiße Scutum, von dem nur die Hinterrandseitenecken schwarz sind, sodaß vorn die ganze Breite des Scutums milchweiß erscheint und hinten diese Färbung in einem weißen Medianviereck endigt, denn die freien Dorsalsegmente des Abdomens sind auch schwarz. Mitten aus dem weißen Scutum, dessen weiße Färbung nicht durch Hautdrüsensekret gebildet wird, ragt der schwarzbraune Dorsalstachel hervor. Die freien Ventralsegmente sind wie die II., III. und IV. Coxa der Beine schwarz und mehr oder minder mit grauem Hautdrüsensekret überstreut; nur die I. Coxa ist milchweiß (wie das Scutum) mit schwarzen Randhöckerreihen. — Die Trochantere der Beine sind schwarzbraun, die übrigen Beinglieder einfarbig blaß rostgelb, wie auch die Mandibeln und Palpen.

Hainan — 1 ♂.

#### **Dentobunus magnificus nov. spec.**

Körper 3,5 mm lang; Beinfemur I 9, II 17, III 8, IV 12 mm lang. Bein I 40, II 89, III 38, IV 55 mm lang.

Körper überall gleichmäßig sehr fein bekörnelt, nur in der Stirnrandmitte des Cephalothorax einige wenige gröbere Körnchen. Augenhügel so lang wie hoch, oben fast doppelt so breit, basal stark eingeschnürt und oben längsgefurcht, gänzlich glatt glänzend und nur vorn oben mit je einem schräg aufwärts gerichteten, schlanken und spitzen Dörnchen jederseits. Scutum mit 2 hintereinanderstehenden, divergierenden, relativ sehr langen, schlanken und spitzen Dorsalstacheln, die basal rauh bekörnelt sind. — Freie Ventralsegmente glatt, ebenso die II. und IV. Coxa der Beine bis auf die Randhöckerreihen. Die I. und III. Coxa auf der Fläche fast glatt und mit einigen wenigen Höckerchen spärlich bestreut; Höcker der Randreihen scharf viereckig. — Supramandibularfortsätze vorgestreckt und allseits dicht bekörnelt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal ohne Körnchengruppe; das II. Glied glatt und unbewehrt. — Palpen sehr lang und sehr dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia; Patella mit kleiner Innenapophyse und  $\frac{2}{3}$  der Tibia messend, diese so lang wie der Tarsus und ihrerseits etwa 6 mal so lang wie breit; Tarsalklaue kammzähnt; nur der Femur in der Basalhälfte dorsal und ventral äußerst fein bezähnt, die übrigen Palpenglieder unbewehrt und nur behaart, der Tarsus beim ♂ mit ventraler Körnchenreihe. — Beine sehr lang und sehr dünn; Trochantere seitlich spärlich bezähnt; Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 1 Pseudogelenk, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers schwarz, doch auffallend gezeichnet. Cephalothorax vor und neben dem gänzlich glänzend schwarzen Augenhügel rostgelb und hier dick mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt, so daß nur ein rostgelbes Medianband von der Stirnmitte zum Augenhügel frei bleibt. Auch Supramandibularfortsätze, Thoraxalsegmente und das Scutum schwarz einschließlich der beiden Dorsalstacheln, mit einem sehr schwach wahrnehmbaren violetten Metallschimmer; das II. Thoracalsegment jedoch an den äußersten Seitenecken mit je einem milchweißen Flecken, der nicht mit Hautdrüsensekret bedeckt ist, welches auch den großen Scutumflecken durchaus fehlt. Das Scutum mit einem großen, milchweißen Randflecken jederseits neben den Dorsalstacheln. Diese großen fast viereckigen Flecken nehmen das laterale Drittel jederseits der vorderen Scutumhälfte ein und haben neben dem ersten Dorsalstachel je eine kleine aber sehr scharfe Einbuchtung, welche schwarz ist und mit den übrigen schwarzen Scutum zusammenhängt. Diese großen weißen Flecken gehen am Seitenrand der hinteren schwarzen Scutumhälfte in einen sehr schmalen, aber scharf gezeichneten weißen Randstreif über, der die Hinterrandseitenecken des Scutums erreicht. Die hintere Scutumhälfte trägt auf schwarzem Grunde jederseits der Mediane 2 parallele Reihen kleiner weißgelber Fleckchen und diese Reihen setzen sich über die freien, sonst schwarzen Dorsalsegmente fort. Das mediane Drittel der freien Ventralsegmente und der Genitalplatte ist tiefschwarz, die beiden Lateraldrittel beider blaßgelb und dick mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt. Die I. und III. Coxa sind milchweiß, die II. Coxa ganz tiefschwarz, die IV. Coxa ist schwarz, doch vorn oben milchweiß gefleckt; alle Coxenrandhöckerreihen und sämtliche Trochantere sind schwarz. Die übrigen Beinglieder sind einfarbig heller rotbraun.

Birma — 1 ♂.

#### ***Melanopa transversalis* nov. spec.**

Körper 8 mm lang; Beinfemur I 8, II 14, III 8, IV 9 mm lang. Bein I 30, II 54, III 30, IV 40 mm lang.

Körper hoch gewölbt, hinten oval gerundet. Cephalothorax, Scutum, freie Dorsal- und Ventralsegmente sehr fein bekörnelt, fast glatt, doch spärlich mit feinsten abstehenden Härchen bestreut. Coxen der Beine und Genitalplatte grob rauh bekörnelt und dichter weich behaart; Coxenrandhöcker viereckig stumpf. Scutum mit zwei hintereinanderstehenden gleichen, großen, divergierenden, glatten Dorsalstacheln. Die Furchen der Scutumsegmente sehr deutlich und tief durchgezogen. Augenhügel so hoch wie lang wie breit, basal nicht eingeschnürt, nicht gefurcht, oben und unter den Augen entlang glatt und nur mit einigen wenigen Härchen besetzt (wie der Rücken). — Mandibeln normal gebaut; Glied I mit Ventraldorn, dorsal glatt; Glied II glatt. — Palpen kräftig; Femur so lang wie Patella + Tibia; Patella ohne Apophyse; Tibia 2 mal so lang wie breit; Tarsalklaue kammzählig. Femur ventral grob bezähnt und außer-



dem mit einer innen-ventralen Tuberkelreihe; Patella dorsal verstreut bezähnt, Tibia ventral-basal mit einigen Körnchen, sonst nur behaart. — Beine lang und kräftig; Femur I so lang wie der Körper, Femur II nicht länger als die doppelte Körperlänge; nur Femur II mit einem Pseudogelenk; Femur I, III und IV ohne solche; alle Femora bezähnt und wie alle Beinglieder fein abstehend behaart.

Färbung des Körpers dunkelbraun. Cephalothorax an den vorderen Seitenecken und auf der Gegend neben dem Augenhügel fein, aber unregelmäßig goldgelb (glänzend) gesprenkelt. Von der Stirnrandmitte bis zum schwarzbraunen Augenhügel ein goldgelber Medianstreif, der sich bis oben auf den Augenhügel fortsetzt. Die Querrinnen des Scutum sind fein grauweiß durchzogen und daher sehr deutlich. Die beiden Dorsalstacheln sind schwarz und stehen inmitten eines nicht sehr deutlichen dunklen Rückensattels nur der ersten zwei Scutumsegmente. Dieser Sattel, der vorn schmal ist, sich nach hinten gradlinig verbreitert und am Hinterrand von Scutumsegment II (wo er aufhört) am breitesten ist, entsteht dadurch, daß seitlich von ihm, das Scutum goldgelb bis rostfarben gesprenkelt und gefleckt ist; die übrigen Scutumsegmente wie die freien Dorsalsegmente des Abdomens dunkelbraun, mit undeutlichen und wenig regelmäßigen Querreihen goldgelber Fleckchen. Ventralsegmente schwarzbraun, die vorderen (hinter Coxa IV) lateral scharf weißgelb; Genitalplatte und Coxen schwarz. Die übrigen Beinglieder sind dunkelbraun. — Mandibeln einfarbig blaßgelb, gegen den schwarzbraunen Körper scharf kontrastierend. — Palpen blaß rostfarben; Femurspitze, Patella und Tibienbasis mehr oder minder gebräunt.

V o r d e r - I n d i e n (Darjiling) — 1 ♀.

#### **Melanopa unicolor nov. spec.**

Körper 8 mm lang; Beinfemur I 7, II 11,5, III 7,5, IV 10 mm lang. Bein I 31, II 56, III 32, IV ? mm lang.

Körper hoch gewölbt, Abdomen hinten oval gerundet, dorsal wie ventral sehr fein und gleichmäßig bekörnelt. Scutum mit einem spitzen, basal bekörnelt, apical glatt glänzenden Dorsalstachel; Scutumsegmente durchaus nicht (durch Querrinnen) kenntlich. — Augenhügel so lang wie breit, etwas weniger hoch, schwach gefurcht und gänzlich glatt glänzend, auch basal unter den Augen entlang glatt und unbewehrt. Coxen der Beine grob behöckert, die Randhöcker viereckig stumpf. — Supramandibularfortsätze stumpf, aber seitlich und dorsal rau tuberkuliert. — Mandibeln normal gebaut; Glied I mit Ventralordn und dorsal mit einigen Körnchen rau bestreut; Glied II frontal über den Klauen dichter abstehend behaart. — Palpen kräftig; Femur so lang wie Patella + Tibia; Patella ohne Apophyse; Tibia 2 mal so lang wie breit; Tarsalklaue kammzähnt. Femur ventral kräftig abstehend bezähnt, dorsal unbewehrt; Patella nur dorsal-apical mit einigen winzigen Zähnchen; Tibia ventral mit spitzen Zähnchen in einer wenig regelmäßigen Längsreihe besetzt;



Tarsus unbewehrt. — Beine kräftig, nicht sehr lang. Femur I kürzer als die einfache, Femur II kürzer als die doppelte Körperlänge. Nur Femur II mit einem Pseudogelenk, Femur I, III und IV ohne solche. Femora bezähnt.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral völlig einfarbig schwarzbraun und nur spärlich mit schmutziggrauem Hautdrüsensekret bestreut, das ventral besonders auf den Coxen dicker aufliegt. Coxen und sämtliche Beinlieder einfarbig von der Körperfärbung; desgleichen die einfarbig schwarzen Mandibeln und Palpen, an denen nur der Tarsus wenig blasser ist.

Vorder-Indien (Orissa) — 1 ♀.

#### *Melanopa scabra* nov. spec.

Körper 5,5 mm lang; Beinfemur I 4,5, II 10, III ?, IV ? mm lang. Bein I 24, II 37, III ?, IV ? mm lang.

Körper weniger gewölbt; Cephalothorax, Scutum, freie Dorsal- wie Ventralsegmente und Coxen der Beine sehr grob und rauh bekörnt. Scutum ohne Querfurchen und mit 2 gleich großen, granulierten, schlanken, hintereinander stehenden, divergierenden Dorsalstacheln. — Augenhügel so hoch wie breit, basal verengt, oben längsfurcht und jederseits der Furche eine regelmäßige Kammreihe stumpfer Höckerchen, die sich unter den Augen entlang (hier quer abstehend) fortsetzt. — Coxenrandhöcker viereckig stumpf. Supramandibularfortsätze allseits rauh bekörnt. — Mandibeln normal gebaut; Glied I mit Ventraldorn und scharf begrenzter dorsaler Zähnchengruppe; Glied II frontal spärlich behaart. — Palpen kräftig; Femur etwas kürzer als Patella + Tibia = Tarsus; Patella ohne Apophyse, Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus auffällig dick, dicker als der Femur; seine Klaue kammzählig. Femur dorsal glatt, ventral dicht mit spitzen Zähnchen bestreut; Patella nur dorsal mit spärlichen Zähnchen besetzt, sonst unbewehrt wie auch die nur behaarte Tibia; Tarsus ventral sehr dicht und breit seiner ganzen Länge nach mit stumpfen Chitinkörnchen bestreut. — Beine kräftig; Femora bezähnt; Femur I kürzer als die einfache, Femur II kürzer als die doppelte Körperlänge; nur Femur II mit einem Pseudogelenk, Femur I, III und IV ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral einfarbig schwarzbraun, die Ventralseite und besonders die Coxen der Beine etwas dichter als die Dorsalseite mit schmutzig-grauem Hautdrüsensekret bestreut. Alle Beinlieder (bis auf die etwas blasser braunen Tarsen) einfarbig schwarzbraun, desgleichen beide Glieder der Mandibeln und alle Palpenglieder (auch der Tarsus).

Tonking — 1 ♂.

#### *Metagagrella nigra* nov. spec.

Körper (♀) 8 mm lang; Beinfemur I 10, II 19, III 10, IV 14 mm lang. Bein I 42, II ?, III 38, IV 58 mm lang.

Körper hoch gewölbt, hinten oval gerundet; dorsal überall dicht grob bekörnelt. Scutum mit einem schlanken, größtenteils glatt glänzenden, etwas nach vorn geneigten, sehr spitzen Dorsalstachel. Augenhügel etwas rückgeneigt, daher vorn höher als hinten, hier so hoch wie lang und breit, basal wenig verengt und oben gefurcht; jederseits der Furche oben vorn 1 und hinten oben 3 winzige, spitze Zähnchen, im übrigen glatt. — Freie Ventralsegmente fast glatt, doch jedes mit einer dicht, wenig regelmäßigen Querreihe kleinster Körnchen. Coxen der Beine sehr dicht und grob mit stumpfen Höckerchen bestreut; die Höcker der Randreihen viereckig abgestumpft. — Supramandibularfortsätze deutlich vorgestreckt und fast glatt, nur vorn an der Spitze je 2—3 winzige Körnchen. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und kleiner dorsaler Körnchengruppe, im übrigen wie auch das ganze II. Glied glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella ohne Apophyse und Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus gerade und seine Klaue kammzählig. Femur nur ventral mit kräftigen, abstehenden, spitzen Zähnchen dicht bestreut; Patella und Tibia allerseits dicht bezähnt; Tarsus nur behaart. — Beine lang und kräftig; Trochantere lateral spärlich bezähnt; Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 2 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers tief schwarz und gänzlich einfarbig, nur von der Stirnrandmitte des Cephalothorax bis zur vorderen Augenhügelbasis eine scharf gezeichnete, nach vorn gerichtete goldgelbe Gabelzeichnung. Ventralsegmente und Coxen schwarz, doch dick mit schmutzig braungelbem Hautdrüsensekret bedeckt, welches auf den Coxen von den Höckerchen der Coxenfläche und von den Randhöckerreihen durchbrochen wird. Die IV. Coxa hat vorn oben (unterhalb des IV. Trochanter) einen kleinen goldgelben Flecken. Die Trochantere der Beine wie alle übrigen Beinglieder sind einfarbig tiefschwarz; glänzend schwarz auch beide Glieder der Mandibeln. Die Supramandibularfortsätze sind blaßgelblich. Der Femur der Palpen bräunlich bis schwarz, die übrigen Palpenglieder sind aschfarben blaßgelb, mit braunen Fleckchen verwischt bedeckt.

Birma (Dawna Hills) — 1 ♀.

#### ***Metagagrella biseriata* nov. spec.**

Körper (♀) 8 mm lang; Beinfemur I 9, II 17, III 9, IV 14 mm lang. Bein I 43, II 87, III 36, IV 87 mm lang.

Körper hoch gewölbt, hinten oval gerundet; dorsal überall dicht grob bekörnelt. Scutum mit einem schlanken, basal bekörnelt, spitzen Dorsalstachel, dessen Spitze etwas hakig nach vorn gekrümmt ist. Augenhügel etwas rückgeneigt, daher vorn um die Hälfte höher als hinten, hier so hoch wie lang und breit, basal wenig verengt und oben gefurcht, hier jederseits der Furche mit 4—6 winzigen Körnchen, im übrigen unbewehrt. — Freie Ventralsegmente mit je einem Quer-

streif dicht stehender winziger Körnchen. Coxen der Beine sehr dicht und grob mit stumpfen Höckerchen bestreut; die Höcker der Randreihen viereckig abgestumpft. — Supramandibularfortsätze deutlich vorgestreckt, mit feiner Endspitze und außenseitig bezähnt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und kleiner dorsaler Körnchengruppe; das II. Glied glatt glänzend. — Palpen kräftig; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella ohne Apophyse; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus gerade und Klaue kammzählig. Femur nur ventral mit kräftigen, abstehenden, spitzen Zähnchen reichlich besetzt; Patella und Tibia allerseits dicht bezähnt; Tarsus nur behaart. — Beine lang und kräftig; Trochantere lateral spärlich bezähnt; Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 2 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers schwarz, doch rostgelb gefleckt: Cephalothorax von der Stirnrandmitte bis zur blassen Basis des sonst schwarzen Augenhügels mit einer scharf gezeichneten, nach vorn gerichteten Gabelzeichnung; die beiden Thoracalsegmente mit je 2 rostgelben Lateralflecken an den Seitenecken und das Scutum jederseits der Mediane auf der Hälfte zwischen Seitenrand und Mediane mit 5 bogig begrenzten, großen, rostgelben Flecken, die zu je einem Paare auch auf den freien Dorsalsegmenten zu finden sind derart, daß über den ganzen Abdominalrücken zwei parallele Reihen rostgelben Flecken laufen; nur die dorsale Analplatte einfarbig schwarzbraun. Freie Ventralsegmente, Genitalplatte und Coxen der Beine schwarz und mit schmutzig gelbbraunen Hautdrüsensekret, besonders dick auf den Coxen, wo es die Höckerchen der Fläche und der Randreihen durchdringen, mehr oder minder bedeckt. Die IV. Coxa hat vorn oben (unterhalb des IV. Trochanter) einen kleinen goldgelben Fleck. Die Trochantere der Beine und die übrigen Beinglieder einfarbig schwarz; glänzend schwarz sind auch beide Glieder der Mandibeln, so kontrastierend mit den blaßgelben Supramandibularfortsätzen. Der Femur der Palpen bräunlich bis schwarz, die übrigen Palpenglieder blasser bräunlich und unscharf dunkler braun bis schwarz überlaufen.

Birma (Dawna Hills) — 1 ♀.

#### ***Strandia biseriata* nov. spec.**

Körper 5 mm lang; Beinfemur I 12, II 16,5, III 12, IV 14 mm lang. Bein I 54, II 86, III 54, IV 68 mm lang.

Körper hoch gewölbt, hinten gerundet; Cephalothorax, Scutum, freie Dorsal- wie Ventralsegmente sehr fein und gleichmäßig bekörnelt; die freien Dorsal- wie Ventralsegmente mit einigen winzigen, abstehenden Härchen besetzt. Scutum mit zwei hintereinanderstehenden, spitzen, divergierenden, der Spitze zu etwas nach hinten gebogenen Dorsalstacheln. — Augenhügel so hoch wie lang wie breit, basal verengt, längsgefurcht und jederseits der Furche mit einer



Kammreihe spitzer Zähnen, die sich frontal bis unter die Augen entlang fortsetzt. — Coxen der Beine grob rauh beköckert; die Randhöcker viereckig abgestumpft; die Fläche der Coxen und der Genitalplatte ziemlich dicht mit feinen, abstehenden Härchen besetzt. — Mandibeln normal gebaut; Glied I mit Ventraldorn und dorsaler Körnchengruppe; Glied II glatt. — Palpen lang und dünn; Femur so lang wie Patella + Tiiba, so lang wie der Tarsus; Femur und Tarsus etwas gekrümmt; Patella ohne Apophyse; Tibia  $3\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit. Femur dorsal glatt, ventral dicht bezähnt; Patella nur dorsal spärlich bezähnt; Tibia unbewehrt; Tarsus ( $\delta$ ) mit ventraler Längsreihe stumpfer Körnchen; Tarsalklaue kammzähig. — Beine lang und dünn; Femora bezähnt; nur Femur II mit drei Pseudogelenken; Femur I, III und IV ohne solche.

Färbung des Körpers schwarz. Cephalothorax in der Stirngegend vor dem Augenhügel (seine Basis umfassend) weiß, mit einigen dunkelbraunen eingedrückten Punkten und Stricheln und in der Stirnrandmitte eine dunkelbraune Medianlinie, die aber den schwarzbraunen Augenhügel nicht erreicht. Hinterrandseitenecken des Cephalothorax weißlich gesprenkelt. Scutum und freie Dorsalsegmente schwarz: neben dem ersten Scutumstachel beginnen 2 parallele (jederseits eine) Reihen aus 4—5 blaßgelben Flecken (die teilweise mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt sind — wo dieses fehlt, ist es wohl fortgewischt worden); diese Fleckenreihe setzt sich bis auf das erste freie Dorsalsegment fort, sodaß auf diesem auch noch ein Fleckenpaar steht. Ventralseite des Abdomens schwarz, nur Ventralsegment I—III lateral schmal blaßgelb gefleckt. Coxen der Beine schwarz, mehr oder weniger dick mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt, das auf Coxa I und IV nur die schwarzen Randhöckerreihen freiläßt; die übrigen Beinglieder einfarbig schwarz. — Mandibeln tiefschwarz glänzend. — Palpen dunkelbraun, nur Tibienspitze und der ganze Tarsus blasser rostgelb.

Ceylon (Kandy) — 1 ♂.

### Paragagrella nov. gen.

Augenhügel etwas breiter als hoch, höchstens so hoch wie breit, basal verengt und wenig rückgeneigt, entweder ganz glatt, wenig bezähnt oder auch stärker bezähnt, aber ohne größere (Frontal-) Dornen. — Cephalothorax halbkreisförmig, ohne größere Stirnranddörnchen; die beiden Thoracalsegmente vom Abdomen und von einander durch deutliche Querfurchen getrennt. — Dorsalscutum des Abdomens mit einem senkrechten, schlanken und spitzen Stachel bewehrt. — Coxenrandhöcker viereckig stumpf; Maxillarloben der II. Coxa in einer Geraden vor dem Vorderrand der Genitalplatte. — Beine sehr lang und dünn; nur der II. Femur mit 3 und der IV. Femur mit 1 Pseudogelenk; I. und III. Femur ohne Pseudogelenke. — I. Glied der kleinen Mandibeln mit einem Ventraldorn; Supra-



mandibularfortsätze deutlich und bezähnt. — Palpen lang und dünn; ihre Klaue kammzähnt.

**Paragagrella typus nov. spec.**

Körper 5,5 mm lang; Beinfemur I 10, II 20, III 10, IV 13 mm lang.

Körper auf der ganzen Dorsalfläche grob rauh bekörnt, die freien Ventralsegmente glatt; die Coxen der Beine mit vereinzelt groben Körnchen spärlich bestreut; die Höcker der Coxenrandreihen viereckig stumpf. — Augenhügel fast senkrecht, basal verengt und hier bekörnt wie der Cephalothorax, oben deutlich längsfurcht und gänzlich glatt glänzend. — Scutum mit einem schlanken, spitzen, senkrechten und basal wie das Scutum rauh bekörnten Dorsalstachel. — Mandibeln klein, normal gebaut; ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsaler Gruppe aus 5—7 winzigen Körnchen. — Palpen lang und dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Innenapophyse; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus etwas gekrümmt. Femur ventral bezähnt; Patella dorsal-apical desgleichen; im übrigen sind die Palpenglieder nur behaart, doch hat der Tarsus des ♂ eine ventrale Körnchenreihe; Tarsalklaue kammzähnt. — Beine lang und dünn; Trochantere lateral und Femora bezähnt; I. und III. Femur ohne, II. Femur mit 3, IV. Femur mit 1 Pseudogelenk.

Färbung des Körpers dorsal rostfarben rotbraun, die Furchen blaß. Cephalothorax neben dem einfarbig rotbraunen Augenhügel jederseits mit einer weißen, nach vorn konvergierenden Flecken- und Strichelreihe. Das Scutum jederseits etwas entfernt vom dunkelbraunen Dorsalstachel parallel dem Seitenrand (doch nicht an diesem selber) mit einer Längsreihe runder, weißer Fleckchen, die hintereinander fast zu einem Längsbande verschmelzen. Freie Dorsalsegmente einfarbig rotbraun. Ventralsegmente und Coxen (bis auf die dunkelbraunen Randhöckerreihen) aschfarben weißgelb. Beine, Mandibeln und Palpen einfarbig blaßgelb.

S u m a t r a (Indragiri) — 1 ♂.

**Metamarthana nov. gen.**

Augenhügel breiter als hoch, basal kaum verengt, oben glatt oder bezähnt, doch ohne größere (Frontal-) Dörnchen. Cephalothorax halbkreisförmig, ohne größere Stirnrandörnchen; die beiden Thoracalsegmente von einander und vom Abdomen, durch deutliche Quersfurchen getrennt. — Dorsalscutum in einen basal sehr dicken, rauh bekörnten Stachelkegel ansteigend, der eine scharfe Spitze trägt. — Coxenrandhöcker viereckig abgestumpft; Maxillarloben der II. Coxa in einer Geraden quer vor dem Vorderrande der Genitalplatte liegend. — Beine sehr lang und dünn; II. Femur mit 3, I., III. und IV. Femur mit je 1 Pseudogelenk. — Supramandibularfortsätze deutlich und bezähnt; Mandibeln klein und normal gebaut; ihr I. Glied mit einem

Ventraldorn. — Palpen lang und dünn; ihre Tarsalklaue kammzählig.

Sunda-Inseln — 2 Arten.

**Metamarthana fusca nov. spec.**

Körper 6 mm lang; Beinfemur I 10, II 20, III 10, IV 14,5 mm lang. Bein I 46, II 89, III 44, IV 64 mm lang.

Körper dorsal einschließlich des Stachelkegels des Scutum's rau und grob bekörnelt; diese Körnchen um so gröber, je mehr sie der scharfen Endspitze des Stachelkegels genähert sind. — Augenhügel niedrig, breiter als hoch, basal kaum verengt, oben deutlich längsgefurcht und vollkommen glatt glänzend. — Freie Ventralsegmente mit je einer regelmäßigen Querreihe stumpfer Körnchen; Coxen der Beine mit dicken, stumpfen Körnchen rau und dicht bestreut; die Höcker der Randreihen viereckig abgestumpft. — Die ganze Ventralseite einschließlich der Coxen und Genitalplatte mit winzigen, senkrecht abstehenden feinen Härchen überstreut. — Mandibeln klein und normal gebaut, ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal rau bekörnelt, ihr II. Glied glatt glänzend und frontal mit einigen winzigen feinen Härchen besetzt. — Palpen lang und dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Innenapophyse; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus gerade, seine Endklaue kammzählig. Femur ventral mit spitzen Zähnen dicht bestreut; Patella dorsal spärlich bezähnt; Tibia und Tarsus nur behaart, doch der Tarsus beim ♂ mit ventraler Körnchenreihe. — Beine sehr lang und dünn; Trochantere lateral und Femora fein bezähnt; II. Femur mit 3, I. III. und IV. Femur mit je 1 Pseudogelenk.

Färbung des Körpers rostfarben hell, dorsal nur der Augenhügel dunkelbraun, ventral dagegen die Coxen der Beine schwarzbraun und nur hier spärlich mit grauem Hautdrüsensekret bestreut. Die Trochantere und übrigen Beinglieder einfarbig und von derselben Farbe wie die Coxen. Mandibeln schwarzbraun glänzend, desgleichen die Palpen bis auf den etwas blasseren Tarsus.

Eiland in der Chinesischen See (Südost-Asien) — 1 ♂.

**Metamarthana cerata nov. spec.**

Körper 6 mm lang; Beinfemur I 15,5, II 24, III 14, IV 18,5 mm lang. Bein I 48, II 100, III 44, IV 62 mm lang.

Körper dorsal einschließlich des Stachelkegels des Scutum's rau und grob bekörnelt; diese Körnchen um so gröber, je mehr sie der scharfen Endspitze des Stachelkegels genähert sind. — Augenhügel niedrig, breiter als hoch, basal kaum verengt, oben deutlich längsgefurcht und vollkommen glatt glänzend. — Freie Ventralsegmente mit je einer regelmäßigen Querreihe stumpfer Körnchen; Coxen der Beine mit dicken, stumpfen Körnchen rau und dicht bestreut; die Höcker der Randreihen viereckig abgestumpft. Die freien Dorsal-

und Ventralsegmente spärlich, die Coxen der Beine und die Mundgegend dichter mit winzigen, senkrecht abstehenden, feinen Härchen überstreut. — Mandibeln normal gebaut; ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsaler Körnchengruppe, ihr II. Glied glatt und frontal mit einigen winzigen, abstehenden, feinen Härchen besetzt. — Palpen lang und dünn; ihr Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Innenapophyse; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus wenig gekrümmt, seine Endklaue kammzählig. Femur ventral dicht bezähnt, mit einer mehr hervortretenden ventralen Längsreihe spitzer Zähnchen; Patella und Tibia lateral und dorsal sehr spärlich winzig bezähnt; Tarsus nur behaart und (♂) mit ventraler Körnchenreihe. — Beine sehr lang und dünn; Trochantere lateral und Femora fein bezähnt; II. Femur mit 3, I. III. und IV. Femur mit je 1 Pseudogelenk.

Färbung des Körpers dorsal rostfarben hell. Der Cephalothorax bis auf einen schmalen Medianstreif von der Stirnrandmitte zum Augenhügel dicht mit blendend weißem Hautdrüsensekret (auch hinter dem Augenhügel) bedeckt. Augenhügel dunkelbraun, mit etwas helleren Augenringen; die Augen selber schwarz. Dorsalscutum und freie Dorsalsegmente hell rostgelb einschließlich des Kegestachels, doch jederseits neben diesem auf dem Scutum ein unregelmäßig gerandet länglicher Fleck aus weißem Hautdrüsensekret. Die freien Ventralsegmente blasser rostgelb wie der Rücken und spärlich mit weißem Hautdrüsensekret überstreut. Die Coxen der Beine blaßgelb, dunkelbraun gesprenkelt (Randhöckerreihen dunkelbraun), doch größtenteils und dick mit weißem Hautdrüsensekret überdeckt. — Mandibeln dunkel rostgelb, wie die Trochantere der Beine und die einfarbigen übrigen Beinglieder. — Die Palpen bis auf den blaßgelben Tarsus schwarzbraun.

Sumatra (Nord-Ost-Serdang) — 1 ♂.

#### *Gagrellula bipunctata* nov. spec.

Körper (♂) 4, (♀) 5 mm lang; Beinfemur I 12, II 22, III 11, IV 15 mm lang. Bein I 55, II 106, III 47, IV 70 mm lang.

Körper dorsal und ventral rauh bekörnt. Augenhügel etwas rückgeneigt, vorn so hoch wie lang, wenig breiter, basal verengt, oben längsgefurcht und jederseits vorn oben mit einer Reihe aus 3—5 kleinen Zähnchen, unter den Augen entlang glatt. Scutum mit einem senkrechten, schlanken, basal rauh bekörnten und spitzen Dorsalstachel. Coxen der Beine rauh und grob mit kleinen Höckerchen bestreut, die Höcker der regelmäßigen Randreihen viereckig abgestumpft. — Supramandibularfortsätze nicht scharf zugespitzt und kaum seitlich bekörnt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und einer dorsalen Körnchengruppe, das II. Glied glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Apophyse; Tibia  $3\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus etwas gekrümmt und seine Klaue kammzählig. Femur



ventral dick mit senkrecht abstehenden Zähnen bestreut; Patella allerseits dicht — am wenigsten noch ventral — bezähnt; Tibia und Tarsus unbewehrt und nur behaart, der Tarsus beim ♂ jedoch mit ventraler Körnchenreihe. — Beine lang und dünn; Trochantere lateral spärlich bezähnt; die Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 3 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers tiefbraun bis schwarz; Cephalothorax besonders vor und neben der Basis des sonst schwarzen Augenhügels blasser und unscharf rostfarben gelbgefleckt. Über das schwarzbraune Scutum und die ebenso gefärbten freien Dorsalsegmente laufen 2 parallele Längsreihen (auf der Mitte zwischen der Mediane und dem Seitenrand) kleiner, unscharf begrenzter und undeutlicher rostgelber Pünktchen, von denen ein Paar scharf am Hinterrande des Scutums besonders hellgelb hervortritt. — Ventralsegmente grauweiß und wie die glänzend schwarzen Coxen mit schmutzig gelbbraunem Hautdrüsenekret dick bedeckt, durch welches nur die Höckerchen der Flächen und der Randreihen der Coxen hindurchdringen. Mandibeln glänzend schwarz, Palpen bis auf die blässere Tibienspitze und den Tarsus schwarz; einfarbig schwarz sind auch die Trochantere der Beine und die übrigen Beinglieder.

Birma (Myawadi-Amherst Distr.) — 8 (♂ + ♀).

variiert: *Gagrellula bipunctata* var. *maculata* nov. var.

Gebaut, bewehrt und gefärbt wie die form. typ., abweichend nur: das Scutum trägt jederseits an den Vorderrandseitenecken 2 große scharf begrenzte, runde und nur durch eine feine braune Linie getrennte goldgelben Flecken.

Birma (Myawadi-Amherst Distr.) — 4 (♂ + ♀).

#### *Gagrellula rufoscutum* nov. spec.

♂-Körper 6 mm lang; Beinfemur I 14, II 27, III 13, IV 19 mm lang. Bein I 64, II 121, III 60, IV 79 mm lang.

♀-Körper 7 mm lang; Beinfemur I 12, II 23, III 11, IV 16 mm lang. Bein I 55, II 113, III 50, IV 67 mm lang.

Körper dorsal (Cephalothorax, Scutum und freie Dorsalsegmente) fein bekörnelt; freie Ventralsegmente fast glatt; die Coxen der Beine sehr verstreut grob behöckert. Scutum mit einem langen, senkrechten, schlanken und spitzen, basal grob bezähnten Dorsalstachel. — Augenhügel so breit wie lang, wie hinten hoch, vorn etwas höher, weil er schwach rückgeneigt ist; gefurcht, basal verengt und vollkommen glatt und glänzend. — Die Randhöcker der Coxen viereckig stumpf, aber die obere Kante fein gekerbt. — Supramandibularfortsätze groß und deutlich, mit feiner Spitze und außen bekörnelt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal fast glatt, nur mit 1 (oder 2) winzigen Körnchen; das II. Glied glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Innenapophyse; Tibia  $3\frac{1}{2}$  mal so



lang wie breit; Tarsus gekrümmt und seine Klaue kammzählig. Femur ventral mit kräftigen abstehenden Zähnen besetzt; Patella nur dorsal winzig bezähnt; Tibia glatt, unbewehrt, spärlich behaart, jedoch dorsal an der Basis (vor der Patella) mit einer kleinen Gruppe winziger Zähnen; Tarsus unbewehrt, behaart, nur beim ♂ mit einer ventralen Körnchenreihe. — Beine äußerst lang und sehr dünn; Trochantere und Femora kräftig bezähnt; nur der II. Femur mit 3 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers schwarz; so auch der Cephalothorax, der nur vor und schräg seitlich neben dem glänzend schwarzen Augenhügel einige unscharfe blaßgelbe Fleckchen aufweist, am deutlichsten noch in der Stirnrandmitte gemeinsam mit den blaßgelben Supramandibularfortsätzen, die scharf kontrastieren mit den glänzend schwarzen Mandibeln und Palpen, deren sämtliche Glieder (auch der Tarsus) tiefschwarz sind. Das zweite der beiden schwarzen Thoracalsegmente hat jederscits neben der breiten Mediane einen hoch-rotbraunen Fleck. Das Scutum ist hoch-rotbraun gefärbt (scharf kontrastierend mit den schwarzen Chitinfarben) und läßt nur ein breites, unscharf berandetes, schwarzes Medianband frei, in dessen Mitte der glänzend schwarze Dorsalstachel steht; die freien Dorsalsegmente wie das II. Thoracalsegment (mehr oder minder deutlich) gezeichnet. Ventralsegmente und Coxen der Beine blaß ledergelb, reichlich mit grauweißem Hautdrüsensekret bedeckt; die Randhöcker und die übrigen Höcker der Coxen schwarz, das weiße Hautdrüsensekret durchbrechend. Trochantere der Beine und die übrigen Beinglieder einfarbig schwarz.

Birma (Dawna Hills) — 16 (♂ + ♀).

#### *Gagrellula vittata* nov. spec.

♂-Körper 3,5 mm lang; Beinfemur I 9, II 16, III 9, IV 13 mm lang. Bein I 44, II 78, III 44, IV 60 mm lang.

♀-Körper 5 mm lang; Beinfemur I 8, II 14, III 9, IV 10 mm lang. Bein I 30, II 63, III 33, IV 45 mm lang.

Körper dorsal wie ventral gleichmäßig einschließlich der Coxen der Beine sehr fein bekörnelt, fast lederartig. — Augenhügel so hoch wie breit, oben deutlich gefurcht, basal eingeschnürt, vollständig glatt glänzend (auch unter den Augen entlang nicht bezähnt). — Scutum mit 1 dünnen schlanken und sehr spitzen Dorsalstachel. — Mandibeln normal gebaut, ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal vollkommen glatt glänzend, desgleichen das II. Glied. — Supramandibularfortsätze deutlich, spitz und bezähnt. — Palpen lang und sehr dünn; Femur kürzer als Patella + Tibia und nur so lang wie die Tibia; diese 4 mal so lang wie breit; Patella einfach und ohne Innenapophyse; Tarsus wenig gekrümmt, seine Endklaue kammzählig. Alle Palpenglieder unbewehrt, nur spärlich behaart, nur der Tarsus des ♂ mit ventraler Körnchenreihe. — Bein sehr dünn und lang; Trochantere lateral fast glatt; Femora fein bezähnt; nur der

II. Femur mit 3 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche. — Coxenrandhöcker viereckig abgestumpft.

Färbung des Körpers rostfarben gelbbraun. Stirngegend des Cephalothorax dunkel gebräunt mit 2 feinen parallelen blassen Längsstricheln von der Stirnrandmitte bis zur vorderen Basis des schwarzbraunen glänzenden Augenhügels. Neben diesem ist der Cephalothorax rostgelb und mehr oder weniger dicht mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt. Hinter dem Augenhügel beginnt auf dem rostgelben Scutum ein breites, das mittlere Drittel des Rückens einnehmendes, parallelrandiges und bis Analspitze reichendes, scharf schwarzbraun gezeichnetes Medianband, in dessen vorderer Mitte der schwarze Dorsalstachel steht. — Die ganze Bauchseite etwas blasser rostgelb einfarbig; die Coxen der Beine mehr oder minder dick mit grauweißem Hautdrüsensekret überdeckt. — Mandibeln und Palpen rostgelb, blaß, nur die Femurspitze, die ganze Patella und die Tibienbasis der Palpen dunkler gebräunt. Die Beine schwarzbraun, nur die Femora mit je 2—3 blaßgelben, undeutlich begrenzten breiten Ringflecken.

Das ♀ ist größer als das ♂ wegen des hoch und breit gewölbten Abdomens. Dem Palpentarsus fehlt die ventrale Körnchenreihe. In der Färbung vom ♂ insofern unterschieden, als die Seiten des Abdomens dorsal und ventral schwarzbraun gesprenkelt erscheinen, wie auch die freien Ventralsegmente und die Coxen der Beine. Die Beine sind schwarzbraun in der Grundfarbe, doch sind alle Glieder fein rostfarben genetzt und gesprenkelt.

Ceylon (Nuwera) — (2 ♂ + 1 ♀).

#### **Gagrellula curvispina nov. spec.**

Körper 4 mm lang; Beinfemur I 12, II 23, III 13, IV 17 mm lang. Bein I 46, II ?, III 53, IV 68 mm lang.

Körper dorsal wie ventral grob und rauh bekörnelt, besonders grob bekörnelt sind die Coxen der Beine, deren Höcker der Randreihen dreispitzig sind. — Augenhügel so hoch wie breit wie lang, basal eingeschnürt, senkrecht stehend, oben basal und unter den Augen entlang glatt, nicht bezähnt, doch basal vorn und hinten rauh bekörnelt wie der Cephalothorax. — Scutum mit 2 hintereinander stehenden, schlanken und spitzen Dorsalstacheln, von denen der erste nur wenig, der zweite aber stärker nach hinten gekrümmt ist. — Mandibeln normal gebaut, ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal dicht spitz bekörnelt, desgleichen das II. Glied oben frontal an der Kniewölbung. — Palpen lang und dünn; ihr Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus. Femur ventral dicht mit spitzen Zähnchen bestreut, außerdem mit einer äußeren und einer inneren schrägen Lateralreihe stumpfer Körnchen. Patella einfach und ohne Innenapophyse, Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Patella und Tibia allseits dicht spitz bezähnt, besonders dicht die Tibia ventral; Tarsus nur behaart und mit (♂) ventraler Körnchen-

reihe; Tarsalklaue kammzählig. — Beine lang und dünn; Trochantere und Femora rauh bezähnt; nur der II. Femur mit 3 Pseudogelenken, die I., III. und IV. Femora ohne solche.

Färbung des Körpers in der Grundfarbe schwarz, matt, dorsal wie ventral dicht und dick mit grauweißem Hautdrüsensekret bedeckt, aus dem dorsal nur der Augenhügel und die beiden schwarzbraunen Dorsalstacheln und ventral nur die schwarzen Randhöckerreihen der Coxen der Beine hervorragen. Der Augenhügel ist etwas heller pechbraun als die schwarze Grundfarbe des Körpers, doch sind die Augen selber schwarz. — Mandibeln dunkel rostfarben, die Körnchen auf dem I. und II. Glied schwärzlich. — Die Palpen rotbraun dunkel, nur der Tarsus blaß rostfarben. — Die Trochantere der Beine und die übrigen Beinglieder sind einfarbig schwarzbraun, nur die Metatarsen und besonders die Tarsen sind heller rostfarben.

B o r n e o (Pondock) — 1 ♂.

#### *Crassicippus speciosus* nov. spec.

Körper (♀) 8 mm lang; Beinfemur I 12, II 21, III 11, IV 15 mm lang. Bein I 48, II 106, III 45, IV 67 mm lang.

Körper groß, hinten oval zugerundet, hochgewölbt, dorsal überall fein bekörntelt; gröbere Körnchen bedecken nur das Scutum rings in einer Zone um den einen, ebenfalls und zwar bis an seine Spitze recht grob bekörntelten Dorsalstachel, der basal sehr dick und kegelförmig ist und in eine wenig nach hinten gekrümmte Spitze ausläuft. Augenhügel oben breiter als hoch und lang, basal kaum verengt, oben deutlich längsgefurcht und gänzlich glatt und glänzend. — Freie Ventralsegmente fast glatt und wie die Coxen spärlich mit feinen abstehenden Härchen bestreut. Coxen auf der Fläche reichlich und grob rauh behöckert; die Höcker der Randreihen viereckig breit abgestumpft. — Supramandibularfortsätze kurz und breit, jeder mit 3—4 groben stumpfen Körnchen besetzt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und deutlicher dorsaler Körnchengruppe; das II. Glied unbewehrt und glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Apophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus schwach gekrümmt und seine Klaue kammzählig. Femur ventral außer einer feinen Behaarung mit spitzen, abstehenden Zähnen (besonders lateral-außen) bestreut; Patella lateral und dorsal dicht bezähnt; Tibia ventral-lateral (innenseitig) dicht spitz bezähnt; Tarsus nur behaart. — Beine lang und kräftig; Trochantere lateral fast glatt; Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 2 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers im Grunde schwarz; der frontal stellenweise blasse Cephalothorax ist ganz und gar unter dicht aufliegendem gelbweißem Hautdrüsensekret verdeckt, aus dem nur der glänzend schwarze Augenhügel hervorragt. Das Scutum und die freien Dorsalsegmente schwarz einschließlich des Dorsalstachels; alle schwarzen



Stellen des Abdomens und der Dorsalstachel dick mit weißlichem Hautdrüsensekret überdeckt, aus dem nur die groben Körnchen des Stachels und seine basale Umgebung hervorsehen. Über das Abdomen laufen in der Mitte zwischen Mediane und Seitenrand 2 parallele Längsreihen großer, ungleicher, hochgelber Flecken, die hintereinander fast zu zwei Längsbändern verschmelzen, nur die Analplatte einfarbig schwarz. Die Seitenränder des Scutums hochgelb gerandet. Freie Ventralsegmente blaß weißgrau und mehr oder minder mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt; die Coxen der Beine rotbraun, jedoch dick mit gelblichweißem Hautdrüsensekret bedeckt, aus dem nur die Höckerchen der Fläche und der Randreihen hervorragen. Alle Glieder der Mandibeln, Palpen (auch deren Tarsus) und der Beine tiefschwarz.

Birma — 1 ♀.

***Aurivilliola hirsuta* nov. spec.**

Körper 3,5 mm lang; Beinfemur I 3,5, II 6, III 3, IV 4 mm lang. Bein I 17, II 37, III 15,5, IV 24 mm lang.

Körper dorsal äußerst fein und regelmäßig chagriniert, einschließlich des Augenhügels; dieser also nicht bewehrt und nur wie auch Cephalothorax, Scutum und freie Dorsalsegmente mit weichen, kurzen, abstehenden Härchen bestreut. Das Scutum mit 1 kurzen, spitzen Dorsalstachel, vor dem ein niedriger stumpfer Medianhöcker, steht (einen vorderen Stachel andeutend). Freie Ventralsegmente, Genitalplatte und Coxen etwas gröber, aber ebenso gleichmäßig chagriniert wie die Dorsalseite; die Randreihen der Coxen sehr winzig und ihre Höckerchen gerundet; die ganze Ventralseite mit Härchen bestreut wie der Rücken. — Supramandibularfortsätze kurz, stumpf gerundet, chagriniert, sonst nicht bewehrt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem II. Glied glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit kurzer vorgerundeter Innenapophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus etwas gekrümmt und seine Klaue kammzählig; Femur, Patella (besonders die Apophyse) und Tibia allerseits dicht und fein bekörnelt und abstehend behaart; Tarsus nur behaart. — Beine kurz und dünn; Trochantere allerseits bekörnelt; desgleichen die Femora. Der I. und III. Femur kürzer oder höchstens so lang wie der Körper; der II. Femur die doppelte Körperlänge nicht erreichend; nur der II. Femur mit 3 Pseudogelenken, die übrigen ohne solche; auch die Femora mit abstehenden Härchen.

Färbung des Körpers dunkel rotbraun, einschließlich der Palpen, und Beine, bei denen nur die Patellen schwärzlich sind. Der Rücken des Körpers trägt einen schwarzen undeutlichen Mediansattel, der seitlich scharf begrenzt ist nur auf den beiden Thoraxsegmenten und der vorderen Hälfte des Scutums, nach hinten verwischt er mehr und mehr; außerdem ist er auch schon auf dem Scutum durch sehr undeutliche blasser rotbraune Querstriche geteilt (die Segmentfurchen



andeutend); Dorsalstachel und Höcker des Scutum schwarz. Mandibeln blaßgelb, die Körnchen der dorsalen Gruppe auf dem I. Glied schwärzlich.

Birma — 2 Exemplare.

**Ceratobunus cupreus nov. spec.**

♂-Körper 5 mm lang; Beinfemur I 11, II 22, III 10, IV 17 mm lang. Bein I 55, II 106, III 54, IV 74 mm lang.

♀-Körper 7 mm lang; Beinfemur I 10, II 18, III 8, IV 12 mm lang. Bein I 49, II 93, III 46, IV 66 mm lang.

Körper dorsal und ventral grob und rau, aber gleichmäßig bekörnelt, die Coxen der Beine grob und rau behöckert, die Höcker ihrer Randreihen viereckig abgestumpft. — Augenhügel so hoch wie breit, basal stark eingeschnürt, oben schwach längsgefurcht, senkrecht stehend, nur oben in Mitte jederseits der Furche mit je einem senkrechten spitzen Dörnchen, außerdem vorn und hinten oben einige, ganz winzige Körnchen. — Scutum unbewehrt, ohne Spur eines Dorsalstachels. — Mandibeln normal gebaut; ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal wie auch das ganze II. Glied glatt glänzend. — Supramandibularfortsätze, deutlich, stumpf, aber lateral außen rau bekörnelt. — Palpen lang und dünn; ihr Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Innenapophyse; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus gerade, seine Endklaue kammzählig. Femur ventral reichlich verstreut und spitz bezähnt; Patella ventral unbewehrt, lateral und dorsal reichlich winzig bezähnt; Tibia und Tarsus nur behaart, doch letzterer beim ♂ mit ventraler Körnchenreihe. — Beine sehr lang und dünn; besonders beim ♂; Trochantere und Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 6 Pseudogelenken, die I., III. und IV. Femora ohne solche.

Färbung des Körpers tief schwarz, über den ganzen Rücken läuft ein kupfriger Metallschimmer. Cephalothorax mehr oder minder, meist spärlich, mit Körnchen weißen Hautdrüsensekretes überstreut. Augenhügel tief schwarz glänzend. Scutum einfarbig schwarz, kupfrig schimmernd, jedoch bleibt auf dem hinteren Teil eine matte (daher nicht kupfrig schimmernde) schmale, sammetschwarze Medianbinde sichtbar, die besonders beim ♀ und beim jüngeren ♂ 2—3 gelbliche, blasse, hintereinanderliegende Flecken ausschließt, die den erwachsenen ♂ meist fehlen. Freie Ventralsegmente schwarz (beim ♀ die vorderen lateral blasser), mehr oder minder mit grauweißem Hautdrüsensekret überstreut, desgleichen die Coxen der Beine. Diese Coxen haben bei den jungen Tieren je einen großen, weißen, glatten Mittelfleck, der beim ♀ auch, wennauch viel matter und schwächer erkennbar ist. — Die Mandibeln sind blaßgelb. — Die Palpen haben den Femur und die Patella schwarzbraun, desgleichen die Tibienbasis, während Tibienspitze und der ganze Tarsus blaßgelb sind. Die Trochantere und die übrigen Glieder der Beine sind pechschwarz, nur die Tarsen etwas blasser.

Himalaya (Darjiling, Ghumti) — 1 ♂ + 1 ♀ + 2 pull.

**Ceratobunus gravelyi nov. spec.**

Körper (♂) 4 mm lang; Beinfemur I 10, II 19, III 10, IV 14 mm lang. Bein I 51, II 103, III 49, IV 66 mm lang.

Körper dorsal rauh, dicht mit kleinen Grübchen bedeckt. Augenhügel so hoch, wie lang, basal verengt, oben längsgefurcht und jederseits der Furche oben in der Mitte mit einem senkrechten Dorn, der so lang ist wie der Augenhügel hoch; dieser außerdem fein bekörnelt, die beiden Dornen gegeneinander divergierend. Scutum gänzlich unbewehrt. Freie Ventralsegmente viel feiner bekörnelt als die Dorsalseite. Coxen regellos rauh mit Höckerchen bestreut; die Höcker der Rendreihen dreispitzig. — Supramandibularfortsätze deutlich vorgestreckt und an der Außenseite spitz bezähnt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und deutlicher dorsaler Körnchengruppe; das II. Glied glänzend glatt. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella ohne Apophyse, Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus wenig gekrümmt, seine Klaue kammzählig. Femur ventral dicht spitz bezähnt, auch dorsal-apical einige winzige Zähnchen; Patella allerseits, besonders apical-innen spitz bezähnt, desgleichen die Tibia; der Tarsus unbewehrt, nur behaart, jedoch beim ♂ mit ventraler Körnchenreihe. — Beine sehr lang und sehr dünn; Trochantere und Femora dicht bezähnt; nur der II. Femur mit 6 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers in der Grundfarbe schwarz: alle schwarzen Chitinteile des Rückens mit einem deutlichen grün-blau-kupferigen Metallschimmer. Cephalothorax mit einem großen glatt-weißen Fleck vor dem Augenhügel, in dem in der Stirnrandmitte ein rostbrauner Medianstrich (den Augenhügel nicht erreichend) und schräg vor dem Augenhügel jederseits ein rostbrauner Bogenstrich liegt; die Seitenecken des Cephalothorax wie auch die beiden Thoracalsegmente schwarz. In der Vorderrandmitte des Scutums ein großer, kreisrunder goldgelber Fleck, dahinter median ein kleinerer, weniger deutlicher von der gleichen Farbe und dahinter in der Hinterrandmitte des Scutums ein dritter goldgelber kleiner, aber deutlicher Fleck. Die schwarzen freien Dorsalsegmente mit je einem gleichen, goldgelben Medianfleck, der nur auf dem vorletzten bisweilen, auf dem Analsegment stets fehlt. — Ventralsegmente und Genitalplatte einfarbig blaß weißgelb, Coxen rostbraun; Ventralsegmente und Coxen mehr oder minder dick mit schneeweißem Hautdrüsensekret bedeckt, das auch den weißen Stirnfleck des Cephalothorax bisweilen bedeckt. — Mandibeln, Supramandibularfortsätze und Palpen einfarbig blaßgelb, die Körnchen und Zähnchen darauf braun. Die Beine schwarz, die Tibien sehr breit und sehr deutlich mit milchweißen Endringen, auch die Basis des II. Metatarsus schmal milchweiß geringelt; die weißen Ringe an den Beinen mit deren schwarzer Grundfarbe auffallend stark kontrastierend.

Birma (Sukli, Dawna Hills, Misty Hollow) — ca. 100 Exemplare.

**Ceratobunus T-luteum nov. spec.**

Körper 5 mm lang; Beinfemur I 15, II 27, III 14, IV 18 mm lang. Bein I 68, II 121, III 66, IV 86 mm lang.

Körper dorsal fein bekörnelt. Augenhügel so hoch wie lang, basal verengt, oben längsgefurcht und jederseits der Furche oben in der Mitte mit einem senkrechtem, wenig nach vorn gekrümmten Dorn mit stumpfer Spitze und etwa halber Augenhöhlenhöhe; die beiden Dornen divergieren gegeneinander; die Augenhügel außerdem oben fein bekörnelt. Scutum gänzlich unbewehrt. Freie Ventralsegmente glatt; die Coxen der Beine mit kleinen stumpfen Höckerchen überstreut und die Höcker der Randreihen stumpf dreispaltig. — Supramandibularfortsätze deutlich vorgestreckt und außenseits rauh bekörnelt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und kleiner dorsaler Gruppe aus 6—8 winzigen Körnchen; das II. Glied glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella einfach und ohne Innenapophyse; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsus etwas gekrümmt und seine Endklaue kammzählig. Femur mit innen-ventraler Zahnchenreihe und außenseits ventral dicht mit abstehenden, spitzen Zahnchen bestreut; Patella nur spärlich dorsal und lateral bezähnt; Tibia und Tarsus unbewehrt, nur behaart; der Tarsus beim ♂ mit ventraler regelmäßiger Körnchenreihe. — Beine sehr lang und sehr dünn; Trochantere und Femora bezähnt; nur der II. Femur mit 6 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers in der Grundfarbe schwarz; alle schwarzen Chitinteile mit einem schwachen blaugrünen Metallschimmer überflogen. Cephalothorax an den Hinterrandseitenecken blasser gelblich gesprenkelt und sehr spärlich mit Körnchen weißen Hautdrüsensekretes bestreut; Scutum mit einem breiten, nach hinten wenig schmaler werdenden, deutlich durchgezeichneten, goldgelben, gerandigen Medianstreif, der am Vorderrand des Scutums zu einem ebenso goldgelben schmalen Randstreif ausläuft bis zu den Vorderandseitenecken des Scutums derart, daß auf dem Scutum eine deutliche goldgelbe T-Zeichnung entsteht. Dieser goldgelbe Medianstreif des Scutums setzt sich mehr oder minder deutlich in einer (bisweilen fehlenden) medianen Fleckenreihe über die sonst schwarzen freien Dorsalsegmente fort. — Freie Ventralsegmente, Genitalplatte und Coxen schwarz, doch sind die Gelenkhäute zwischen den ersteren sehr breit blaßgelb. Alle schwarzen Chitinteile des Bauches mehr oder minder dick mit weißem Hautdrüsensekret überdeckt. — Mandibeln und Supramandibularfortsätze blaßgelb, desgleichen die Palpen, deren Femurspitze und Patella dorsal etwas gebräunt sind; die Zahnchen und Körnchen der Mandibeln und Palpen schwarz. Trochantere der Beine und die übrigen Beinglieder vollkommen einfarbig schwarz, nicht weiß geringelt.

(Diese Art ähnelt besonders in nicht ganz erwachsenen Exemplaren der Art: *Ceratobunus annulatus* Thorell.)

Birma (Dawna Hills) (Kawkareik-Amherst Distr.) — 18 (♂ + ♀).



**Kempina cuprea nov. spec.**

Körper 4 mm lang; Beinfemur I 7,5, II 15, III 7,5, IV 11 mm lang. Bein I 33, II ?, III 33, IV 49 mm lang.

Körper dorsal sehr rauh mit Grübchen regelmäßig bedeckt. Augenhügel vorn höher als hinten, wenig rückgeneigt, hinten so hoch wie lang und breit, basal verengt, oben längsgefurcht und oben jederseits neben der Furche in der Mitte ein senkrechter kräftiger Dorn von der Länge des Augendurchmessers; der Augenhügel im übrigen unbewehrt und glatt. Scutum gänzlich unbewehrt, ohne Dorn oder Höcker. Freie Ventralsegmente und Coxen gleichmäßig bekörnelt; Höcker der Coxenrandreihen stumpf dreispaltig. — Supramandibularfortsätze deutlich und außenseits bekörnelt. — Mandibeln klein, das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsaler Körnchengruppe, das II. Glied glänzend glatt. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella ohne Innenapophyse, Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus gerade und mit kammzähniiger Endklaue. Femur ventral seiner ganzen Länge nach dicht mit senkrecht abstehenden Zähnchen bestreut; Patella und basale Hälfte der Tibia allerseits spitz bezähnel; Tarsus (♂) mit ventraler Körnchenreihe, sonst nur behaart. — Beine lang und sehr dünn; Trochantere seitlich bezähnel; Femora bezähnel; nur der II. Femur mit 2 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal schwarz. Der Cephalothorax vorn seitlich dick mit weißem Hautdrüsensekret überdeckt, sodaß nur eine schmale schwarze Binde von der Stirnrandmitte zum Augenhügel freibleibt. Augenhügel glänzend schwarz. Hinter dem Augenhügel, die Thoracalsegmente, das Scutum und die freien Dorsalsegmente schwarz (die Gelenkhäute blasser), aber mit deutlich grünbläulichen kupferigen Metallschimmer; Scutum völlig ungefleckt, die freien Dorsalsegmente mit je 2 blassen Fleckchen rechts und links der Mediane. Freie Ventralsegmente, Genitalplatte und Coxen schwarz, mehr oder minder dick mit weißem Hautdrüsensekret überdeckt. Mandibeln blaßgelb; Palpen einfarbig dunkelbraun bis schwarz, nur der Tarsus blaßgelb. Die Trochantere der Beine schwarz; die übrigen Beinglieder einfarbig rostbraun.

Birma (Sukli: Dawna Hills) — 1 ♂.

**Cervibunus nov. gen.**

Augenhügel so hoch wie lang wie breit, basal verengt und oben mit 4 stark divergierenden langen, schlanken Dornen, die entweder ein- oder zweispitzig sind und den Augenhügel geweihartig überragen. — Scutum vollkommen unbewehrt, weder bedornt noch behöckert. — Coxenrandhöcker dreispitzig. — Nur der II. Beinfemur mit 3 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

**Cervibonus maculatus nov. spec.**

Körper 3,5 mm lang (♂); Beinfemur I 6,5, II 12, III 6, IV 8 mm lang. Bein I 24, II 59, III 18, IV 35 mm lang.

Körper dorsal überall gleichmäßig fein bekörnelt. Augenhügel groß, so lang wie breit wie hoch, basal stark verengt, längsgefurcht und senkrecht stehend; oben trägt er 4 lange divergierende, dünne und schlanke Dornen, deren vorderes Paar weit nach vorn zeigt, deren hinteres dagegen fast die senkrechte Verlängerung des Augenhügels bildet. Diese Dornen sind an der Spitze bisweilen kurz 2-gabelig. — Scutum unbewehrt, ohne Dorn oder Höcker. — Freie Ventral-segmente fein bekörnelt, außerdem jedes mit einer Querreihe größerer Körnchen. Coxen rau behöckert, die Höcker der regelmäßigen Randreihen dreispitzig. — Supramandibularfortsätze deutlich, rau bekörnelt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsaler Körnchengruppe; das II. Glied glatt glänzend. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit kleiner Innenapophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus wenig gekrümmt und mit kammzähner Endklaue. Femur ventral dicht mit abstehenden Zähnchen bestreut; Patella und Tibia allerseits dicht spitz bezähnt; Tarsus nur behaart, jedoch beim ♂ mit ventraler Körnchenreihe. — Beine lang und äußerst dünn; Trochantere und Femora kräftig bezähnt; nur der II. Femur mit 3 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche.

Färbung des Körpers rostgelb, doch der Cephalothorax schwarz und vorn lateral mit 2 großen weißen Flecken aus Hautdrüsensekret, die ein schwarzes medianes Band von der Stirnmitte zum Augenhügel frei lassen. Dieser mit seinen 4 Dornen tiefschwarz, wie auch die beiden Thoracalsegmente und die kurze Mitte des Scutums; dieses wie die freien Dorsal- und Ventralsegmente hell rostgelb. Das Scutum trägt in der Mitte einen großen längs-rechteckigen weißen Sekretfleck. — Die Coxen der Beine schwarz und dick mit weißem Hautdrüsensekret überdeckt. Trochantere der Beine schwarz, Femora, Patellen und Tibien rostgelb und der ganzen Länge nach fein, aber deutlich schwarz punktiert und gesprenkelt. — Mandibeln blaßgelb, doch das I. Glied dorsal und das II. Glied frontal dunkler braun angelaufen. — Palpen blaßgelb, die Femurbasis braun angelaufen, die Patella mit der Apophyse ganz schwärzlich und kontrastierend mit der blassen Tibia und Tarsus.

Birma (Sukli: Dawna Hills) — 4 (♂ + ♀).

**Verpulus marginatus nov. spec.**

Körper 3 mm lang; Beinfemur I 6, II 11, III 6, IV 9 mm lang. Bein I 25, II 47, III 25, IV 35 mm lang.

Körper dorsal sehr gleichmäßig bekörnelt. Augenhügel senkrecht, höher als breit und lang, so breit wie lang, basal stark verengt, oben nicht gefurcht und äußerst fein bekörnelt auf seiner ganzen Oberfläche (die Augen ausgenommen), sonst unbewehrt. Scutum unbewehrt,

ohne Stachel oder Höcker, doch sind die die Segmente andeutenden Quersfurchen deutlich erkennbar. Freie Ventralsegmente fein bekörnelt, die Coxen gröber und dicht bekörnelt, die Höcker der Randreihen stumpf gerundet. — Supramandibularfortsätze deutlich vorgestreckt, mit scharfer Spitze, lateral und dorsal rauh bekörnelt. — Mandibeln klein; das I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsaler Körnchengruppe; das II. Glied glänzend glatt. — Palpen dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus, Patella mit stumpf vorgewölbter Innenecke, doch ohne deutliche Apophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus gerade, seine Endklaue kammzählig. Femur, Patella und Tibia allseits gleichmäßig stumpf bekörnelt, Femur und Tibia außerdem ventral mit größeren Zähnen bestreut; Tarsus behaart, ( $\sigma$ ) mit ventraler Körnchenreihe in der basalen Hälfte. — Beine lang und dünn; Trochantere und Femora allseits sehr gleichmäßig fein bekörnelt und mit einigen wenigen abstehenden Härchen bestreut, die auch auf der ganzen Ventralseite des Körpers verstreut stehen. Nur der II. Femur mit 2 Pseudogelenken, die übrigen ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral matt schwarz, alle Furchen und weichen Gelenkhäute der Dorsal- und Ventralseite mit schmutzig rostfarbenem Hautdrüsensekret überdeckt, das auch sonst den Körper spärlich überstreut. Cephalothorax mit 2 nach der Stirnmitte konvergierenden, hier sich nicht erreichenden, schräg neben dem Augenhügel her laufenden goldiggelb glänzenden langen Streifen. Augenhügel schwarz. Scutum schwarz, auf jedem der Scutumsegmente wie auch auf dem II. Thoracalsegment ein Paar (in der Mitte zwischen Seitenrand und Mediane gelegen) goldig gelb glänzender Flecke; der Hinterrand des Scutums breit goldig gelb gerandet. Freie Dorsalsegmente schwarz, wie die ganze Ventralseite, die mit schmutzig rostfarbenem Hautdrüsensekret mehr oder minder bedeckt ist. Supramandibularfortsätze, die Mandibeln und die Palpen (bis auf den blaßgelben Palpentarsus) matt schwarz wie auch sämtliche Beinglieder.

Birma — 1  $\sigma$ .

### **Metaverpulus nov. gen.**

Augenhügel höher als breit, basal stark eingeschnürt, bekörnelt, aber ohne größere Dörnchen. Cephalothorax halbkreisförmig, ohne größere Stirnranddörnchen; die beiden Thoracalsegmente von einander und von Abdomen durch deutliche Quersfurchen getrennt: Scutum ohne Spur eines Dorsalstachels oder Höckers. — Coxen der Beine mit Randhöckerreihen; Maxillarloben der II. Coxa in einer Geraden quer vor dem Vorderrande der Genitalplatte. Beine lang und relativ dünn; der II. Femur mit 4 Pseudogelenken, der IV. Femur mit 1 Pseudogelenk, die I. und III. Femora ohne solche. — I. Glied der Mandibeln mit einem Ventraldorn; Supramandibularfortsätze nur klein, doch deutlich sichtbar und bekörnelt. — Palpen dünn und lang; Tarsalklaue kammzählig.



**Metaverpulus hirsutus nov. spec.**

Körper 3 mm lang; Beinfemur I 3,5, II 6, III 3,5, IV 5 mm lang. Bein I 16, II 33, III 16, IV 23 mm lang.

Körper dorsal wie ventral gleichmäßig fein bekörntelt, desgleichen die Coxen der Beine und der Augenhügel, welcher gänzlich von der gleichmäßigen Bekörntelung, wie sie der übrige Körper hat, überdeckt ist und keine größere Zähnechen oder Dörnchen zeigt. Er ist höher als breit, basal stark eingeschnürt, oben kaum gefurcht, senkrecht gestellt. — Coxenrandhöcker viereckig abgestumpft. — Mandibeln normal gebaut; ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal wie das ganze II. Glied glatt glänzend. — Palpen lang und dünn; ihr Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit vorgewölbter Innenecke, aber ohne deutliche Apophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus mit kammzähner Endklaue. Femur, Patella und Tibia allseits gleichmäßig und sehr dicht mit winzigen Körnchen bestreut, jedoch ohne größere Zähnechen; der Tarsus nur behaart und ( $\sigma$ ) mit ventraler Körnchenreihe. Beine lang und sehr dünn; Trochantere und Femora allseits dicht winzig bekörntelt; II. Femur mit 4 Pseudogelenken, IV mit 1, I. und III. Femur ohne Pseudogelenke. — Der ganze Körper dorsal wie ventral, wie auch die Mandibeln, Palpen und Beine nicht gerade dicht, aber gleichmäßig, sehr fein, absteht behaart.

Färbung des Körpers dorsal matt schwarz; Cephalothorax und Augenhügel einfarbig; das Scutum mit kreisrunden rostgelben Punkteflecken in etwa 4 sehr unregelmäßigen Längsreihen überstreut; einige dieser Fleckchen auch auf den 2 Thoracalsegmenten und den freien Dorsalsegmenten. — Bauchseite und Coxen der Beine einfarbig schwarz. Die Trochantere der Beine und die Gelenkknöpfe der Femurbasen rostgelb, ihre Bekörntelung jedoch schwarz; dasselbe gilt von sämtlichen Palpenglieder. — Mandibeln einfarbig blaßgelb. Die übrigen Beinglieder tiefschwarz, die 4 Pseudogelenke am II. und das 1 Pseudogelenk am IV. Femur schmal, aber sehr scharf blaßgelb geringelt.

Vorder-Indien (Cuttack, Orissa) — 1  $\sigma$ .

\* \* \*

An dieser Stelle sei folgende Ausführung niedergelegt: Aus dem Indian Museum in Calcutta erhielt ich zur Nachprüfung zwei Typen von *Gagrellinae*, welche With 1903 (Journ. Linn. Soc. XXVIII. p. 490 und p. 482) als *Gagrella crux* (aus Pankabari — 3  $\text{♀}$ ) und als *Zaleptus hirsutus* (aus Darjiling — 4  $\text{♀}$ ) beschreibt.

Ich finde an den Typen-Exemplaren von *Gagrella crux* With am II. Femur 3 Pseudogelenke, an den übrigen Beinfemora keine. Es ist dieses Tier also zu unterscheiden von dem von mir 1910 (Abh. a. d. Gebiet d. Naturwiss. Hamburg. Band XIX, Heft 4. p. 64—65) als *Gagrella crux* beschriebenen aus Pegu, das am II. Femur 1 Pseudogelenk und an den drei übrigen Beinfemora keine aufweist. Während

also die von mir beschriebenen *Gagrella cruz* (aus Pegu) in dem Genus *Gagrella*, welches ich a. a. o. aufgeteilt und eingeschränkt hatte, bleiben muß, muß die *Gagrella cruz* With (aus Punkabari) als *Gagrellula cruz* zum Genus *Gagrellula* Roewer (a. a. o. p. 110) gestellt worden.

\* \* \*

Ähnlich verhält es sich mit dem „*Zaleptus hirsutus*“ With (aus Darjiling). Ich schränkte 1910 (a. a. O. p. 130) das Genus *Zaleptus* auf diejenigen Arten ein, welche nur am II. Femur 1 Pseudogelenk aufweisen und an den übrigen keine. Nun weisen aber die 4 Typen-Exemplare (♀) With's nur am II. Femur 4 Pseudogelenke und an den übrigen Beinfemora keine auf. Deshalb stelle ich jetzt die Art: *Zaleptus hirsutus* With in ein neues Genus: *Metazaleptus* mit der Type: *Metazaleptus hirsutus* (With); im übrigen bleibt die Diagnose dieses Tieres, wie sie With 1903 gibt, unberührt:

#### **Metazaleptus nov. gen.**

Augenhügel niemals höher als breit, höchstens so hoch wie breit, ohne größere Dörnchen. — Cephalothorax halbkreisförmig, ohne größere Stirnranddörnchen; die beiden Thoracalsegmente von einander und vom Abdomen durch deutliche Querfurchen getrennt; Scutum ohne Dorsaltachel oder Höcker, sondern unbewehrt. — Coxen der Beine mit Randhöckerreihen; Maxillarloben der II. Coxa in einer Geraden quer vor dem Vorderrand der Genitalplatte. — Der II. Femur der Beine mit 4 Pseudogelenken, die übrigen Femora ohne solche. — Glied I der Mandibeln mit einem Ventraldorn; Supramandibularfortsätze deutlich vorstehend; Tarsalklaue der Palpen kammzählig.

1 Art:

#### **Metazaleptus hirsutus (With)**

1903 *Zaleptus hirsutus*, With in: Linn. Soc. Journ. XXVIII. p. 482 und 1910 *Zaleptus hirsutus*, Roewer in: Abh. Verein Hamburg XIX. 4. p. 133. (Darjiling — vidi type!).

#### **Prionostemma atrorubra nov. spec.**

Körper 3 mm lang; Beinfemur I 10, II 19, III 9, IV 14 mm lang. Bein I 46, II 79, III 42, IV 61 mm lang.

Körper dorsal wie ventral sehr dicht und fein erhaben bekörnelt (nicht mit Chitingrübchen netzartig bedeckt); die Coxen der Beine etwas gröber bekörnelt als der übrige Körper, ihre Randhöcker scharf dreispitzig. — Augenhügel so lang wie breit wie hoch, senkrecht stehend, basal eingeschnürt, oben kaum gefurcht, bis auf die glatten Augen sehr dicht und (nicht in Kammreihen) regellos mit winzigen spitzen Zähnen besetzt. — Scutum unbewehrt und ohne auch nur ange deutete Querfurchen. — Mandibeln normal gebaut, ihr I. Glied mit

dem üblichen Ventraldorn und dorsal wie auch das ganze II. Glied glatt glänzend. — Palpen lang und sehr dünn; ihr Femur etwas kürzer als Patella + Tibia; Patella mit deutlicher Innenapophyse von der Gliedlänge; Tibia  $5\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit; Tarsus wenig gekrümmt; Tarsalklaue kammzählig. Femur ventral dicht mit spitzen Zähnchen besetzt; Patella allerseits (auch die Apophyse) dicht, Tibia allerseits spärlich bezähnt; Tarsus behaart. — Beine sehr lang und dünn; Trochantere und Femora bezähnt; der II. Femur mit 3, IV. Femur mit 1 Pseudogelenk, die I. und III. Femora ohne solche.

Färbung des Körpers in der Grundfarbe hell rostgelb; Cephalothorax einschließlich der Supramandibularfortsätze und der zwei Thoracalsegmente einfarbig rostgelb, nur der ganze Augenhügel tiefschwarz. — Das Dorsalscutum einfarbig tiefschwarz, die freien Dorsalsegmente rostgelb jedoch jedes mit tiefschwarzen Mittelfleck, die Analplatte gänzlich schwarz. Die Seiten des Abdomen, auch neben dem Scutum, sowie die ganze Ventralseite einschließlich der Genitalplatte und der Coxen blaß rostgelb einfarbig. Die Trochantere der Beine tiefschwarz, daher sehr scharf mit den Coxen kontrastierend. Die Femora der Beine bis auf die schwarzen Basen dunkelbraun, die übrigen Beinglieder desgleichen, doch haben die Tibien aller vier Paare sehr breite, auffallende, weißgelbe Endringe, ebenso sind die Basen aller vier Metatarsen blaßgelb geringelt, aber sehr schmal. Mandibeln einfarbig blaß rostgelb. — Die Palpen blaß rostgelb, jedoch die Femurspitze schmal und scharf begrenzt tiefschwarz; die ganze Patella tiefschwarz, nur die Spitze der Innenapophyse rostgelb; Tibia und Tarsus einfarbig rostgelb, daher scharf gegen die Patella kontrastierend.

Surinam — 1 ♂.

### Gen. *Garleppa* nov. gen.

Augenhügel so hoch wie lang wie breit, oben längsgefurcht, basal eingeschnürt, senkrecht stehend. — Cephalothorax halbkreisförmig, aber ohne größere Stirnranddörnchen; die beiden Thoracalsegmente von einander und vom Abdomen durch deutliche Querfurchen getrennt. Dorsalscutum unbewehrt. Coxenrandhöcker dreispitzig. Supramandibularfortsätze deutlich entwickelt und bezähnt; Maxillarloben der II. Coxa in einer Geraden quer vor dem Vorderrand der Genitalplatte. — Mandibeln normal gebaut, ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn. — Palpen lang und dünn; die Patella mit langer Innenapophyse, Tarsalklaue kammzählig. — Beine lang und dünn; der II. Femur mit 4 Pseudogelenken, die I., III. und IV. Femora mit je 1 Pseudogelenk.

### *Garleppa granulata* nov. spec.

Körper 5,5 mm lang; Beinfemur I 6, II 12, III 6, IV 8,5 mm lang. Bein I 30, II 83, III 30, IV 41 mm lang.

Körper dorsal wie ventral gleichmäßig und sehr fein erhaben bekörnelt; die Coxen der Beine etwas gröber bekörnelt wie der übrige



Körper; die Coxenrandhöcker dreispitzig. — Augenhügel so lang wie breit wie hoch, basal verengt, oben längsgefurcht und überall mit spitzen Körnchen dicht bestreut. Scutum unbewehrt, die Scutumsegmente durch schwache Querfurchen angedeutet. — Mandibeln normal gebaut; ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal wie auch das ganze II. Glied glatt glänzend. — Palpen lang und dünn; ihr Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit Innenapophyse von der halben Gliedlänge; Tibia so lang wie die Patella und 3 mal so lang wie breit; Tarsalklaue kammzählig. Femur ventral dicht mit spitzen Zähnchen bestreut; Patella einschließlich der Apophyse und Tibia allerseits dicht spitz bezähnt; Tarsus nur behaart. — Beine lang und dünn; Trochantere und Femora fein bezähnt; der II. Femur mit 4, die übrigen Femora mit je 1 Pseudogelenk.

Färbung des Körpers vollkommen einfarbig braunschwarz, nur die weichen Gelenkhäute zwischen den harten Chitinteilen blasser lederbraun. Außer dem dorsal wie ventral schwarzen Körper sind mit ihm gleichfarbig schwarz der Augenhügel, die glänzend glatten Mandibeln, sämtliche Beinglieder und die Palpen bis auf ihren wenig blasser braunen Tarsus.

Bolivien (Gran Chaco) — 1 ♀ — Garlepp leg. — (2500 m Meereshöhe).

#### Subfam. **Liobuninae** (Banks).

##### **Liobunum luteovittatum nov. spec.**

Körper des ♂ 4,5 mm lang; Beinfemur I 8, II 11,5, III 8, IV 9,5 mm lang. Bein I 29, II 48, III 29,5, IV 34 mm lang.

Körper des ♀ 6 mm lang; Beinfemur I 7, II 9,5, III 7, IV 8 mm lang. Bein I 27, II 46,5, III 27, IV 33 mm lang.

♂-Körper dorsal auf Cephalothorax und Abdomen gleichmäßig und grob bekörnelt; die freien Ventralsegmente glatt und die Coxen der Beine nur spärlich rauh bekörnelt, die Höcker ihrer Randreihen abgerundet. Augenhügel so lang wie breit wie hoch, senkrecht stehend, basal verengt, oben längsgefurcht und vollkommen glatt glänzend, mit einigen winzigen Härchen bestreut. — Die ersten dorsalen Abdominalsegmente bilden ein hartes Scutum ohne angedeutete Querfurchen; die letzten Segmente sind frei. — Mandibeln normal gebaut, ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal wie das ganze II. Glied glänzend glatt; Supramandibularfortsätze deutlich vorgestreckt und bezähnt. — Palpen lang und dünn; Femur so lang wie Patella und Tibia, so lang wie der Tarsus; Patella mit sehr kurzer, spitzer, eckig vorgeschobener Innenapophyse; Tibia 3 mal so lang wie breit; Tarsalklaue kammzählig. Alle Palpenglieder glatt und unbewehrt, nur abstechend fein behaart; der Tarsus mit ventraler Körnchenreihe. — Beine kräftig, nicht sehr lang; Trochantere glatt, Femora spärlich bezähnt; alle Femora ohne Pseudogelenke, die II. Tibia mit ca. 6—8 Pseudogelenken.

Färbung des Körpers, sämtlicher Beine und der beiden Mandibelglieder und sämtlicher Palpenglieder dunkel pechbraun oder gar schwarz. Die Gelenkhäute zwischen den Coxen und Trochanteren der Beine sind milchweiß. Die Hinterrandmitte des Scutum mit rostgelbem Medianfleck, ebenso jedes der freien Dorsalsegmente, sodaß auf dem hinteren Abdomen eine mehr oder minder aus diesen rostgelben Flecken verschmolzene Medianbinde entsteht.

♀ — wie das ♂ bekörnelt etc., doch ist das Abdominalscutum nicht so scharf begrenzt und nicht so hart ausgebildet als beim ♂, überhaupt das Abdomen viel mehr gewölbt und gerundet. Der Palpentarsus ohne ventrale Körnchenreihe. Wesentliche Verschiedenheiten des ♀ von ♂ liegen in der:

Färbung des Körpers, welche in der Grundfarbe auch schwarzbraun ist, doch ist die ganze Dorsalseite äußerst fein mit blassen Pünktchen dicht besät und im blaßgelben Augenhügel (nur Augen und Augenringe schwarz) beginnt die mediane Reihe rostgelber Flecken, die meist in einen Streifen verschmolzen ist, bis zur Analspitze reicht (und beim ♂ nur auf dem hinteren Teil des Abdomens zu finden ist). Die Bauchseite ist blaß, aber reichlich fein dunkelbraun gesprenkelt, ebenso die Palpen, Mandibeln und Coxen der Beine, die nur an ihrer Spitze (unterhalb der Trochantere) einfarbig schwarzbraun wird.

Der Färbung der ♀ ähnelt die Färbung der jungen ♂; in mancher Hinsicht ähnelt diese Art dem *Liobunum ischionotatum* Dugés, von dem sie sich durch das Scutum des ♂, die Bekörneltung des Rückens, das gelbe Medianband im besonderen unterscheidet.

Mexico — 2 ♂ + 3 ♀ + 2 ♂ pull.

#### Gen. *Microliobunum* nov. gen.

Augenhügel so lang, wie breit, wie hoch, basal verengt, kaum gefurcht. — Cephalothorax halbkreisförmig; die beiden Thoracalsegmente von einander und vom Abdomen durch deutliche Quersfurchen getrennt; Cephalothorax ohne größere Stirnranddörnchen; Supramandibularfortsätze deutlich entwickelt, rauh bezähnt und weit vorgestreckt. — Die ersten dorsalen Abdominalsegmente bilden ein wenig hartes, unbewehrtes Scutum, die letzten sind frei. Coxen der Beine mit Randhöckerreihen. — Mandibeln normal gebaut, ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn. — Maxillarloben der II. Coxa in einer Geraden quer vor dem Vorderrand der Genitalplatte. — Palpen dünn; Tarsalklaue kammzählig. — Beine relativ kurz; ihre Femora ohne Pseudogelenke, doch die II. Tibia mit 2 und die IV. Tibia mit 1 Pseudogelenk; Femur I wenig kürzer als der Körper und der IV. Femur schwach S-förmig gekrümmt.

#### *Microliobunum brevipes* nov. spec.

Körper 3,5 mm lang; Beinfemur I 2, II 4,5, III 2, IV 3 mm lang. Bein I 7,5, II 15, III 8, IV 11,5 mm lang.

Körper dorsal auf Cephalothorax und Abdomen rauh mit runden erhabenen Knötchen dicht bestreut, welche sich auch über den Augenhügel in gleicher Weise ausbreiten. Das vorletzte freie Dorsalsegment hat neben der Analplatte und diese selber an ihren Seiten spitze, ganz winzige Körnchen verstreut, von denen immer 3 nebeneinander stehen und einen kleinen Dreizack bilden. Die freien Ventralsegmente glatt; die Seitenränder der Genitalplatte, wie die Ränder der Coxen der Beine sind in gleicher Weise wie die Analplatte bekörnelt, so daß auch hier stets 3 winzige spitze Körnchen bei einander stehen. Die Fläche der Beincoxen ist dicht mit erhabenen runden Höckerchen (wie der Abdominalrücken) bestreut, die Seiten der Fugen und Randreihen zu aber auch überstreut mit jenen Dreizackkörnchen. — Mandibeln normal gebaut, ihr I. Glied mit dem üblichen Ventraldorn und dorsal wie das ganze II. Glied glatt. — Palpen dünn; ihr Femur lang wie breit; Patella und Tibia allerseits spitz winzig bezähnt; Tarsus nur behaart, mit ventraler Körnchenreihe, seine Klaue kammzähnt. — Beine kurz und dünn; Femur I kürzer als der Körper, alle Femora ohne Pseudogelenke, doch die II. Tibia mit 2, die IV. Tibia mit 1 Pseudogelenk; die IV. Femora schwach S-förmig gekrümmt. Die Trochantere dicht mit einfachen spitzen Zähnen (nicht Dreizackgruppen) besetzt, wie auch die Femora, diese nicht in Längsreihen.

Färbung des Körpers einschließlich des Augenhügels und sämtlicher Gliedmaßen blaß rostgelb, nur auf dem hinteren Dorsalscutum findet sich jederseits der Mediane ein unscharf begrenzter dunkelbrauner Fleck. Die erhabenen runden Knötchen des Rückens und der Beincoxen sind von der Körpergrundfarbe, also rostgelb; dagegen sind die Dreizackkörnchen des Körpers und die einfachen Körnchen der Palpen und basalen Beinglieder schwarzbraun.

Beirut — 1 ♂.

Bremen, Januar 1912.

---